

Forstwald

Der  Bürger
verein

Das Magazin

Hallo
Forsti!



Johanneskirche
Was läuft da?

Im Forstwald
Mit Förster Jens Poschmann

Ikonen des Forstwalds
Michael und Jutta Hack im Gespräch

Forsthaus – Genuss & Gastlichkeit seit 1838



Erleben Sie bei uns unvergessliche Gaumenfreuden!
Ihre Gesellschaft im Forsthaus. Fragen Sie nach freien Terminen.



Forstwaldstraße 530 | 47804 Krefeld | forsthaus1838.de
MI – FR 12:00 – 22:30 (21:00 Küchenschluss) | SA Geschlossene Gesellschaften



 heute kann ich Euch das zweite Forstwald-Magazin unseres neuen Redaktionsteams präsentieren. Die moderne ansprechende Neuauflage ist im letzten Jahr sehr gut angekommen und auch das neue Heft ist wieder prall voll mit spannenden Artikeln über den Forstwald.

Veronika und Holger von Rüden versorgen Euch außerdem laufend mit aktuellen Informationen auf unserer Webseite derforstwald.de. Dies stößt auf riesiges Interesse, wie die stetig steigenden Zugriffszahlen und Newsletter-Abos zeigen.

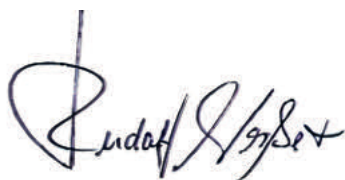
Nach dem Motto „Der Bürgerverein bewegt den Forstwald“ stellen wir Jahr für Jahr eine Menge auf die Beine: Waldputz, Frühlingserwachen, das tolle Sommerfest, Herbstschoppen und Martinszug.

Wir wollen für alle Forstwalder Bürger und Bürgerinnen da sein. Daher haben wir gerne die neuen Geocaching-Strecken finanziert, die Redaktionsmitglied Dirk Böttger eingerichtet hat. Außerdem haben wir wieder viele Gruppen, die sich hier engagieren, mit Spenden unterstützt. Dazu gehören die Pfadfinder, Förderverein und Grundschule, THW und Malteser, HPZ und das Café Sarah.

Letztes Jahr wurde die Unterkunft auf dem Kasernengelände eröffnet. Wir setzten uns von Anfang an für die Geflüchteten im Forstwald ein und nahmen schon früh Kontakt zu Einrichtungsleitung und Bezirksregierung auf. Wir haben mit den Kindern aus dem Camp Laternen gebastelt, sie am Martinszug teilnehmen lassen und ihnen den Nikolaus vorbeigeschickt. Das kam sehr gut an und ich freue mich sehr, dass wir damit etwas zur positiven Stimmung im Forstwald beitragen konnten.

Leider gab es auch traurige Nachrichten: Dr. Hans-Josef Ruhland und unser langjähriger Vorsitzender Hans Jürgen Herzog sind im Abstand von wenigen Wochen verstorben. Beide haben sich jahrzehntelang sehr stark im Bürgerverein engagiert und viel für den Forstwald erreicht. Wir sind ihnen zu großem Dank verpflichtet. Sie werden uns dauerhaft im Gedächtnis bleiben.

Euer



Vorsitzender des Bürgervereins Forstwald e.V.

Forstwald Der Bürgerverein

Das Magazin 2025 | Ausgabe 54



12 IKONEN DES FORSTWALDS
Michael und Jutta Hack im Gespräch



28 FORSTI
Das neue Maskottchen

3 Editorial

Vorwort des Vorsitzenden
Rudolf Weißert

5 Impressum

6 Foto des Jahres

St. Martin im Forstwald

9 Ansprechpartner

Bürgervereine Forstwald und
Holterhöfe

10 Sommerfest 2024

Rückblick in Bildern

12 Ikonen des Forstwalds

Michael und Jutta Hack
im Gespräch

16 Café Sarah

Ein Ort zum Wohlfühlen

20 Geocaching

Schatzsuche im Forstwald

22 Forstwald-Notizen

Jahresrückblick

27 Straßen-Geschichten

Der Spechtweg

28 Forsti

Das neue Maskottchen

32 Forsthaus 1838

Das neue alte Forsthaus

34 Im Forstwald

Mit Förster Jens Poschmann

38 Johanneskirche

Was läuft da?

40 Der Wochenmarkt

Einkaufen im Forstwald

44 Das Marktcafé

Hinter den Kulissen

Ja, ich will!

Profitieren Sie von unserem Hochzeits-Bonusheft.

OTTEN
MENSWEAR OUTLET
CEREMONY

MAYSWEG 3 | 47918 TÖNISVORST
MO-FR 10-19 UHR, SA 10-17 UHR



34 IM FORSTWALD
Mit Förster Jens Poschmann



38 JOHANNESKIRCHE
Was läuft da?

46 Der Auf-die-Beine-Steller

Markus Kleiner über den Forstwaldtreff

48 Vereine im Forstwald

Übersicht und Infos

51 Fragen an die Bücherei

Kinderreporterin Elisa im Einsatz

52 Der Holzweg

Kinder- und Rätselseite

54 Die Redaktion

Gruß aus der Schreibstube

54 Lösungen der Rätsel

Impressum

Herausgeber Bürgerverein Forstwald e.V., Rudolf Weißert, Hückelsmaystr. 342, 47804 Krefeld | Redaktion Veronika von Rüden, Holger von Rüden, Dirk Böttger | Kontakt redaktion@derforstwald.de | Mitarbeit Dinah Huerkamp | Fotos Andreas Bischof, Dirk Böttger, Ute Klinkhammer, Dieter Nelsen, Andreas Rex, Claudius Schmitz, Michaela Staudt-Schmitz, Elisabeth Völlings, Holger von Rüden, Veronika von Rüden, stock.adobe.com | Forsti-Entwurf Milena Kreutner | Forsti-Zeichnung Aliosa P. | Grafik & Design TögemannWerke, Kirchenbusch 94a, 41849 Wassenberg, hallo@toegemannwerke.de | Druck Laserline, Berlin | Anzeigen Rainer Pütz, rainer_puetz@t-online.de | Gedruckte Auflage 2.500 | Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers



- Pilates-Kurse (10er Karte)
- Präventionskurse nach §20 SGB V
- Personal-Training
- EMS Training

Claudia Krause · Sportlehrerin · Pilatetrainerin · Entspannungspädagogin
Ostring 12 · 47918 Tönisvorst · Tel.: 02151 398989
Mail: info@pilates-ck.de · www.pilates-ck.de

St. Martin im Forstwald





 Tradition im Forstwald: 2024 fand der Martinszug im Forstwald zum 78. Mal statt und er war so lang wie noch nie. Neben acht Schulklassen waren über 50 Kinder aus der Notunterkunft auf dem Kasernengelände dabei. Mit dem Bürgerverein hatten sie mit großer Begeisterung Laternen gebastelt. Carina Severens führte den Zug zum zweiten Mal als St. Martin(a) würdevoll an und alle Kinder trugen ihre wunderschönen Laternen stolz vor sich her.

Foto: Dirk Böttger

Ihre Vision - unser Handwerk

Wir verstehen, dass Ihr Zuhause mehr ist, als nur ein Ort - es ist der Ausdruck Ihrer Persönlichkeit und ein Rückzugsort, an dem Sie sich wohlfühlen möchten. Genau hier setzen wir an.

Wir bieten Ihnen die perfekte Basis mit Gardinen, Sonnenschutz, Insektenschutz, Bodenbelägen, Teppichen, Polsterarbeiten, Polstermöbeln und einem Reinigungsservice für Ihre Vorhänge.



BRASSELER
RAUM AUSSTATTER

St. Tönis
Alter Graben 47
02151 790 252

Viersen
Hauptstraße 125
02162 815 88 61

www.brasseler-raumausstatter.de
info@brasseler-raumausstatter.de



van der Zande
IMMOBILIEN

Ihre Maklerin im Forstwald. 02151-76 70 940 www.vanderzande.de

Vorstand des Bürgervereins Forstwald

vorstand@derforstwald.de



Rudolf Weißert
Vorsitzender
0177 7574 105



Aline Bonnecke
Stellv. Vorsitzende, Events
0172 1019 789



Rainer Pütz
Schatzmeister
01573 6728 274



Veronika von Rügen
Kommunikation
0170 3538 454



Holger Quick
IT
0152 0200 1280



Michael Roder
Schriftführer
02151 39 30 27



Klaus Kleber
02151 31 67 92



Helmut Sallmann
02151 31 42 17



Markus Jansen
02151 33 15 83



Willi Dülks
01525 6400 426



Michael Gobbers
0178 9016 750



Werner Lennackers
0173 5282 170



Michaela Staudt-Schmitz
0172 5311 601



Dr. Günther Porst
0172 2113 399



Dieter Nelsen
0172 2991 276



Birgit Hentschel
1. Vorsitzende
02151 39 96 56

Vorstand des Bürgervereins Holterhöfe BV-Holterhoeffe@gmx.de



Patrick Albrecht
2. Vorsitzender
02151 93 40 133



Alexandra Gebur
Kassiererin
0162 1394 293



Ulrich Strach
02151 39 84 84



Wieland Enders
02151 78 82 770



Ronald Bartsch
0172 2137 714



Dieter Hentschel
02151 39 96 56

2024 DER FORST WALD FEIERT



Save the date:
SOMMERFEST
23.08.2025





IKONEN DES FORSTWALDS

Was machen eigentlich...?

Michael und Jutta Hack



Michael Hack war von 1971 bis 2001 Pfarrer der evangelischen Johanneskirche am Bellenweg und prägte - oft im Zusammenspiel mit seinem katholischen Kollegen Hermann Lunkebein - das Zusammenleben im Forstwald enorm. Noch heute, 24 Jahre nach seinem Abschied aus dem Forstwald, fällt sein Name immer wieder. Wir waren neugierig und machten uns mit einem Forstwald-Magazin im Gepäck auf den Weg, den 83-jährigen und seine Frau Jutta in der Nähe von Bremen zu besuchen.

Wir sind zum Tee verabredet. Michael Hack öffnet uns die Türe und freut sich sichtlich über den Besuch aus der alten Heimat. Über eine steile Treppe gelangen wir in eine großzügige gemütliche Wohnung mit offener Küche und weitem Blick über die flache Landschaft.

Wie geht es Ihnen heute?

Michael Hack: Uns geht es hier sehr gut. Vor zehn Jahren sind wir hierher gezogen und wohnen mit der Familie unserer jüngsten Tochter unter einem Dach. Wir sind richtig angekommen hier und genießen die Landschaft und das Klima.

Jutta Hack: Wir lieben es, die Störche, Kraniche und Wildgänse zu beobachten und sind sehr gerne in der Marsch unterwegs.

Wie verbringen Sie sonst Ihre Zeit?

Jutta Hack: Am Anfang haben wir uns noch viel um die Enkel gekümmert, die sind aber jetzt schon erwachsen. Und wir haben auch tolle Reisen gemacht.

Michael Hack: Ich war ja immer sehr an Kunst und Kultur interessiert. Da gab es natürlich überall viel zu entdecken, als wir endlich mal richtig Zeit hatten. Jetzt bin ich auch hier noch aktiv, mache alle vier Wochen das Mittagsgebet im Sankt Petri Dom in Bremen, um 12 Uhr bis zwanzig nach. So kleine Sachen, das macht mir Spaß und man kommt immer in Kontakt mit den Leuten.

Jutta Hack: Ab und zu schauen wir auch gerne mal in Krefeld vorbei. Unsere Tochter ist ja dort am Theater

und unser Sohn in Bonn. Das verbinden wir dann mit einem Abstecher in die alte Heimat. Dann klingeln wir bei den ehemaligen Nachbarn im Forstwald, gucken, was sich an den beiden Kirchen so getan hat und freuen uns, wenn wir den einen oder anderen auf der Straße treffen.

Wie sind Sie eigentlich damals darauf gekommen, in den Forstwald zu gehen?

Michel Hack: Nach meiner Ausbildung habe ich gehört, dass im Forstwald eine Stelle frei war. Ich bin hingefahren und habe mich dort umgesehen. Mir gefiel, dass der Forstwald ein bisschen außen vor war und gleichzeitig hat es mich gereizt, neben dem Forstwald auch für den Gatherhof zuständig zu sein. Das war ja eine ganz andere Welt, soziologisch gesehen.

„Ich habe die Gemeinde durchaus intellektuell gefordert.“

Wie haben Sie die Forstwalder kennengelernt?

Michael Hack: Was ich toll fand: Die Forstwalder waren immer interessiert an meinen Vorträgen und Seminaren. Zum Beispiel theologische Exkurse über Themen wie: „Was ist der testamentarische Ursprung bestimmter Sitten und Gebräuche?“ Oder die theologischen Gespräche, die ich mit einem ehemaligen





Benediktiner aus dem Forstwald samstagsvormittags gemacht habe. Da sind sie immer gekommen. Damit und mit anderen Fachseminaren habe ich die Gemeinde durchaus intellektuell gefordert. Auch wenn ich kein „frommer“ Theologe in dem Sinne bin, sie waren immer interessiert, haben sich daran gerieben und auch mal dagegen gewettert.

Was war Ihnen wichtig bei Ihrer Arbeit?

Michael Hack: Mir war immer wichtig, jeden Einzelnen, der zur Gemeinde gehört, zu kennen. Ich war nie so einer, der von der Kanzel runter zur Gemeinde spricht und dann wieder verschwindet.

Jutta Hack: Ich glaube, deshalb war in den ganzen Gruppen immer viel los. Wir brauchten nur irgendwas machen, da haben sich viele Gemeindemitglieder gemeldet und gesagt: „Ich mach mit!“

„Eigentlich hast Du ja
dauernd was angezettelt ...“

Michael Hack: Wir hatten doch dieses Fest für die Wohnungslosen aus der Stadt, als sie da die Straßensmodenschau machen wollten und die Leute für die Zeit weg haben wollten. Als ich das in meiner Predigt erwähnte, gab mir ein wohlhabendes Gemeindemitglied Geld und sagte „Hack, mach mal!“. Da haben wir ein riesiges Fest auf die Beine gestellt und bis in die Nacht gefeiert. Jeder hat mit angepackt.

Woran erinnern Sie sich am liebsten, wenn Sie an den Forstwald zurückdenken?

Michael Hack: Ich habe ja Dinge eingeführt, die für die Forstwalder ganz neu waren. Zum Beispiel die Feier in der Osternacht. Das hatte ich beim katholischen Studentenpfarrer in Bonn erlebt und fand das richtig toll. Ich hab mir überlegt: „Warum sollen wir hier im Forstwald nicht auch sowas machen?“

Wie lief das dann ab?

Michael Hack: Für die Musik habe ich mir den DIO-Chor geholt, wir fingen um 22.00 Uhr mit einem Osterfeuer an, dann kam der Gottesdienst, bei dem wir nach Mitternacht die Osterkerze anzündeten. Danach feierten wir im Pfarrheim bei Wein, Brot, Käse und Ostereiern drei, vier Stunden in Ostern rein.

Jutta Hack: Eigentlich hast Du ja dauernd was angezettelt ...



Michael Hack: Ja, das stimmt. (grinst) Ich wollte gerne abends was machen, dass die Leute nicht immer woanders hinfahren mussten. Ich habe ja selbst Musik gemacht und hatte viele Kontakte. Da habe ich immer mal Musiker und Leute vom Theater und aus der Kultur in den Forstwald geholt.



Was haben Sie da gemacht?

Michael Hack: Einmal wurden Dietrich-Bonhoeffer-Texte vorgetragen, einmal gab es ein Klarinettenkonzert, oder die Jazzband aus Bonn. Das hat man bis tief in den Wald gehört.

Jutta Hack: Wir haben dann auch Sommerfeste veranstaltet. Da sind auch immer viele Leute gekommen. Die Forstwalder haben das sehr genossen, wenn hier direkt vor der Haustür mal was los war und sie zusammenkommen konnten.

„Mit mir würde die Johanneskirche nicht abgerissen“

Wie war das, als Sie sich aus dem Forstwald verabschiedet haben?

Michael Hack: Das war 2001, genau nach 30 Jahren. Da habe ich die Gemeindearbeit abgegeben und wir sind aus dem Forstwald weggezogen, in die Stadt. Das hatte ich von Anfang an vor, weil man die Gemeindearbeit sonst gar nicht abgeben kann. Ich war ja bekannt wie ein bunter Hund. Wenn mich jemand traf, hat man mir immer sein Herz ausgeschüttet. Das war ja auch sehr schön, aber irgendwann muss man Platz machen für die, die nachkommen.

Jutta Hack: Wir hatten noch ein großes Abschiedsfest mit der ganzen Gemeinde organisiert, das war richtig schön. Ich bekam diesen riesigen Blumenstrauß und Herr Herzog hat uns den Gutschein für die Ballonfahrt überreicht.

Sie haben ja noch Kontakt zum Forstwald. Was wäre, wenn Sie heute noch im Forstwald tätig wären?

Michael Hack: Wenn ich noch was zu sagen hätte in der Gemeinde, würde die Johanneskirche nicht abgerissen werden. So ein Gebäude kann man doch nicht einfach dem Erdboden gleichmachen. Ich würde aus der Kirche ein Kolumbarium machen. Dann könnte man den Abendmahlsbereich erhalten und weiter nutzen. Man muss es nur wollen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für das Gespräch.

Das Interview führten Veronika und Holger von Rüden
Fotos: Holger von Rüden, privat



Michael Hack war viel mehr einer von uns als andere Priester. Er hat zusammen mit Herrn Lunkebein so viel für die Ökumene im Forstwald getan.

Michael und Jutta Hack haben ganz viel für alle auf die Beine gestellt und den Forstwald mit Leben erfüllt. Das wirkt bis heute nach.



Rudolf Weißert



Michael Roder

Café Sarah

ein Ort zum Wohlfühlen



Arash* öffnet die Tür zum Pfarrheim Maria-Waldrast. Endlich hat er es gefunden. Im Camp auf dem Kasernengelände hat er einen Aushang gesehen, dass dort jeden Mittwohabend das Café Sarah stattfindet. Mit einer Tasse Kaffee, einem kleinen Snack und netten Gesprächen. Er schaut unsicher hinein, wird aber direkt freundlich begrüßt.

Arash kommt aus Teheran und ist jetzt seit sechs Monaten in Deutschland. Im Iran war er Lehrer. Schon den ganzen Tag hat er sich darauf gefreut, aus der tristen Atmosphäre des Camps herauszukommen. Mit den anderen Bewohnern hat er nicht viel Kontakt, denn man weiß ja nie, an wen man gerät.

Die Menschen tauen auf

„Es sind oft harte Schicksale, die wir hier mitbekommen“ sagt Edith Furtmann. Sie hat das Café Sarah, das 2015 vom Flüchtlingsrat Krefeld gegründet wurde, in den Forstwald geholt.

„Es ist so schön zu sehen, wie die Menschen zuerst ein wenig schüchtern und vorsichtig hier reinkommen und dann nach und nach auftauen. Das ist genau, was wir wollten: Ein Ort, an dem man sich willkommen fühlt.“

In der freundlichen Atmosphäre beginnen die Geflüchteten, von ihrem früheren Leben zu erzählen, entweder mit ihren ersten Deutschkenntnissen, auf Englisch oder mit Hilfe einer Übersetzer-App auf dem Handy. Manche zeigen Fotos von ihren Familien, von Reisen, von ihrer Arbeit.

Deutsch lernen ist schwer

Kesko, ein kurdischer Schreiner aus der Türkei ist schon länger als 18 Monate in Deutschland. Der 28-Jährige war bereits in sieben unterschiedlichen Camps und er hat großes Heimweh. Nachdem Kurdenführer Öcalan die PKK aufgerufen hat, sich aufzulösen, hofft er nun, bald wieder nach Hause zurückkehren zu können.

Bis dahin fährt er jeden Tag nach Düsseldorf zur Sprachschule, um Deutsch zu lernen. Bald hat er eine Prüfung und er büffelt jeden Tag nach der Schule Vokabeln und die schwierige deutsche Grammatik.

Eigentlich besteht sein Leben im Moment nur aus Lernen, Schlafen und Essen. Dazu kommt noch die lange Fahrt zur Sprachschule. Kesko ist sehr froh, dort einen Platz im Sprachkurs bekommen zu haben. „Ich lerne Deutsch aus Respekt vor meinem Gastland.“ sagt er.

Unterstützung für die Geflüchteten

Auch bei vielen praktischen Fragen wird den Geflüchteten im Café geholfen. Ob es um die Eröffnung eines Kontos geht, um die Frage, wie man ein Sozialticket für die öffentlichen Verkehrsmittel bekommt oder wo es ein Fußballteam gibt, bei dem sie mitspielen können.

An diesem Mittwochabend ist die Zeit wieder wie im Flug vergangen. Gastgeber und Gäste räumen gemeinsam auf. Einige beginnen zu spülen, andere stellen Tische und Stühle zurück und greifen im großen Saal zum Besen.

Nach kurzer Zeit sieht das Pfarrheim wieder pico-bello aus. „Ein lustiges deutsches Wort“ findet Arash und schmunzelt. Alle stimmen lachend zu.

*Namen von der Redaktion geändert

Text: Veronika von Rüden

Fotos: Ute Klinkhammer, Elisabeth Völlings



**Der Flüchtlingsrat ist für seine Arbeit auf Spenden angewiesen und freut sich über Unterstützung:
Flüchtlingsrat Krefeld e.V | Volksbank Krefeld
IBAN: DE 12 3206 0362 0403 1310 16**

D-Arzt der BG ■
Handchirurgie ■
Sportmedizin ■
Chirotherapie ■
Akupunktur ■
Fußchirurgie ■
spez. Unfallchirurgie ■
ambulante u. stationäre ■
Operationen ■
Interventionelle ■
Schmerztherapie ■

Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. J. SCHUMACHER
Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie

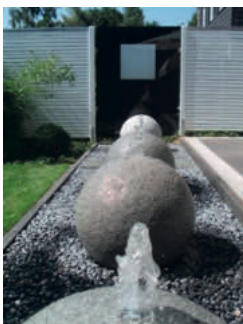
Dr. med. N. GOMMANN
Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie

& KOLLEGEN



St. Huberter Landstraße 2 ★ 47839 Krefeld ★ www.orthopaedie-huels.de
Telefon 02151 - 78 10 90 ★ Fax 02151 - 78 10 922

Seit 1974 sind wir ein Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus. Wir planen und führen die individuelle Gestaltung und Pflege von Hausgärten, Außenanlagen und Industrieflächen durch unser geschultes Fachpersonal aus.



Unsere Aufgabenbereiche

Pflaster- und Plattierungsarbeiten aus Beton und Naturstein
 Gartenpflege, Bepflanzung
 Rasenpflege, Raseneinsaat, Fertiggras
 Gehölzschnitt- und Baumfällarbeiten
 Bewässerungssysteme
 Holzterrassen, Brücken, Stege aus verschiedensten Hölzern
 Teichanlagen, Bade- oder Fischteiche

Bachläufe und Wasserfälle

Springbrunnen, z.B. aus durchbohrten Quellsteinen
 Mauersysteme aus Beton- oder Naturstein
 Zaunanlagen aus Stabgitter, Maschendraht, Holz oder WPC
 Sichtschutz-Zaunanlagen aus Holz, Metall oder WPC
 Dachbegrünungen
 Kanalarbeiten für Schmutz- und Regenwasser, u.v.m.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne !

Tel: 02151 / 77 31 52 garten-moeller.de info@garten-moeller.de

Moeller Garten- und Landschaftsbau GmbH, Drügstr. 85, 47839 Krefeld, AG Krefeld HRB 16826, Geschäftsführer: Carsten Möller

Sie planen eine **Feier**?

Wir kümmern uns um eine funktionierende und effektvolle Technik.



Scheinwerfer Familienfeiern Lichteffekte Traversen
 Hochzeiten Verfolgerspots Geburtstagsfeiern Zelte
 Bühnenpodeste Stadtfeste Spots Gartenparty
 Tontechnik Mikrofone Theater UV-Lampen Laser
 Messen LED-Scheinwerfer Stromverteiler Hazer
 Konzerte Lautsprecher Partys Nebelmaschinen Fluter
 Architekturbeleuchtung Virtuelle Flammen
 Modenschauen Beamer Produktpräsentationen Kabel
 Bühnen Open-Air-Festivals Mischpulte

RLS Licht GmbH
 Veranstaltungstechnik

Weberstraße 41 (Büro)
 Ostring 1 (Lager)
 47918 Tönisvorst
 Telefon (02151) 70 12 32
 Mobil (0172) 25 25 55 0
 E-Mail info@rls-licht.de
www.rls-licht.de



Gutschein für eine kostenlose Anmietung

(gültig im Jahr 2025)

Probieren Sie es aus: Zwei farbige Scheinwerfer
 (PAR 56 – 300 Watt) vermieten wir Ihnen kostenfrei!



Straßen-Geschichten

Heute: Der Spechtweg

Wer entscheidet eigentlich, welche Straße welchen Namen bekommt? Im Fall des Spechtwegs wissen wir es ganz genau!

Anfang der 1970er Jahre wollten Heide Kühn, heute 93 Jahre alt, und ihr inzwischen verstorbener Mann ein Haus im Forstwald bauen. Sie wohnten in Fischeln und bemühten sich sehr um ein geeignetes Baugrundstück.



Der Forstwald stand bei ihnen hoch im Kurs, denn Frau Kühn liebt die Natur, mag Gärten, in denen viele verschiedene Blumen, Büsche und Bäume wachsen, statt der heute immer häufiger zu sehenden leblosen Schottergärten.

Immer wieder streifte Frau Kühn mit ihrem Mann und mit ihrer Tochter durch den schönen Ortsteil. Im Frühling 1975, als sie am Wochenende mal wieder einen Spaziergang durch den Forstwald machten, war es endlich so weit: Sie entdeckten ein Schild für ein neu ausgewiesenes Baugebiet westlich des Stockweges. Frau Kühn rief direkt am Montag bei der Baugesellschaft an – mit Erfolg!

Die Kühns waren die ersten Interessenten für das Bauvorhaben und konnten sich eins von den angebotenen Grundstücken aussuchen.

Als sich Frau Kühn erkundigte, welchen Namen die Straße haben sollte, in der sie ihr ersehntes Häuschen planen wollten, war sie überrascht: Der Weg sollte einen Vogelnamen tragen. Aber welcher, stand noch nicht fest. „Welchen Namen würden Sie sich denn wünschen?“ fragte der freundliche Herr von der Baubehörde.

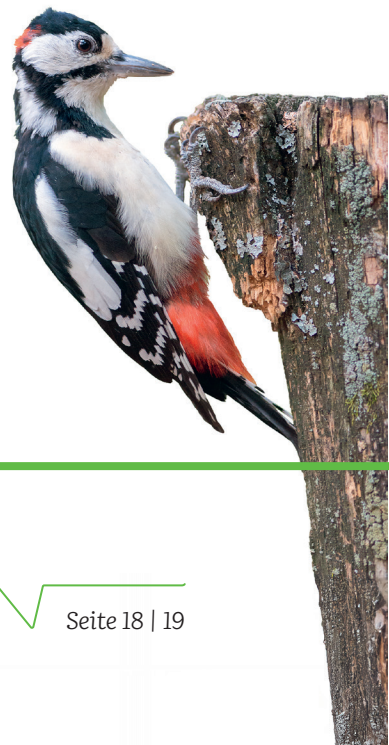
„Ich mag den Specht sehr gerne!“ war ihre Antwort. Der ist für sie ein Symbol für intakte Natur und erinnert sie an ihre zweite Heimat, die Schweiz. Die Behörde war einverstanden und so erhielt der Spechtweg seinen Namen.

Frau Kühn freut sich über jeden Specht am Futterhäuschen in ihrem Garten. Wegen ihrer besonderen Verbundenheit zu den Vögeln bekam sie von ihrer Tochter zwei Spechte aus Keramik geschenkt: Einen Grünspecht und einen Buntspecht.

Text und Foto: Veronika von Rüden

Der Specht

Der Specht lebt gerne in alten Buchenwäldern und in Gärten mit alten Bäumen. Er ist bekannt für sein Hämmern, das weithin zu hören ist. Mit seinem kräftigen Schnabel baut er Bruthöhlen, sucht Insekten unter der Baumrinde und wirbt um die Weibchen, denn singen kann er nicht.





Schatzsuche im Forstwald

Geocaching:
Wer sucht, der findet



“Es muss hier irgendwo sein. Such mal da drüben, am Baumstamm“ instruiert Kai seinen Bruder. Dort angekommen wischt Mark die Blätter beiseite und lächelt zufrieden. „Ich hab’s gefunden“. Kai eilt herbei und zusammen bergen die beiden das zwischen zwei Wurzeln versteckte Logbuch: den Schatz. Stolz tragen sie dort ihren Fund mit Datum, Uhrzeit und ihren Codenamen ein.

Kai und Mark sind Geocacher, sie suchen von Mitspielern versteckte so genannte Caches. Das sind in der Regel Logbücher in entsprechenden wetterfesten



Behältnissen in verschiedensten Größen von ganz mikro-klein – in etwa so groß wie eine Schraube – bis XXL in Wasserkastengröße. Oft sind auch kleine Tauschgegenstände im Cache enthalten. Dinge wie Spielzeugfiguren, Schlüsselanhänger oder andere kleine Schätze, die gegen etwas Eigenes getauscht werden können.

Geocaching direkt vor der Haustür

Auch im Forstwald finden sich Caches. Sie sind im Wurzelwerk von Bäumen, an Bänken oder sogar per Seilzug in den Baumkronen versteckt. Manchem Spaziergänger sind bestimmt schon einmal die etwas abseits der Wege umherstreifenden Personen aufgefallen, die ein bisschen heimlich tun und etwas zu suchen scheinen. Nicht selten haben sie ein Mobiltelefon in der Hand, denn mit einer entsprechenden App erhalten die Geocacher Hinweise, wo der nächste Cache versteckt ist. Bei dem Geschwister-Duo ist Kai der Navigator, der die Hinweise aus der App vorliest und damit dem kleinen Team den Weg weist.

Spaß für die ganze Familie

Im Grunde ist Geocaching nichts anderes als eine moderne Art der Schnitzeljagd. Der Begriff „Geocaching“ setzt sich aus dem griechischen Wort „Geo“ (Erde) und „Caching“ (verstecken) zusammen. Diese moderne Form der Schatzsuche bietet die Möglichkeit, die Natur zu erkunden, Rätsel zu lösen und gleichzeitig die Abenteuerlust zu stillen.

Und nicht nur Kai und Mark haben dabei Spaß, sondern die ganze Familie, denn auch Mama und Papa hat das Geocaching-Fieber gepackt und so wird aus langweiligen Spaziergängen schnell ein spannender Spaß für die ganze Familie.

Respekt vor der Natur

Ein wichtiger Aspekt des Geocaching ist das Bewusstsein für die Umwelt, das wissen auch Kai und Mark. Es ist wichtig, beim Suchen respektvoll mit der Natur umzugehen: Caches sollten nicht beschädigt, Müll entsorgt und Tiere sowie Pflanzen nicht gestört werden.

Und wenn alle Geocaches im Forstwald gefunden sind? Kein Problem: Auch in Anrath, Willich, Tönisvorst und Umgebung sind unzählige Caches versteckt. Und selbst wenn es weiter weg geht, Geocaches finden sich fast überall: viele Millionen weltweit. Kai und Mark sind auf jeden Fall bereit für die nächste abenteuerliche Suche.

Text und Fotos: Dirk Böttger



Geocaching - So geht's!

- Erstellt ein kostenloses Konto auf einer Geocaching-Website wie www.geocaching.com oder ladet eine Geocaching-App auf Euer Smartphone.
- Durchsucht die Karte nach Caches in Eurer Nähe.
- Steckt einen Stift ein, um Euch bei erfolgreicher Suche ins Logbuch einzutragen.
- Geht zum angegebenen Standort und sucht dort nach dem Cache. In der Regel gibt die App nur einen ungefähren Standort an, ein wenig Suche ist nötig.
- Ihr habt den Cache gefunden? Herzlichen Glückwunsch! Ihr könnt Euch ins Logbuch eintragen.



FORSTWALD-NOTIZEN

April 2024 – März 2025

April 2024

01. Auf derforstwald.de wird ein exklusives Konzert der australischen Rockband AC/DC angekündigt. Stattfinden soll es am 14.06.2024 auf dem Platz vor dem Pfarrheim Maria-Waldrast. Aber: leider ist es nur ein Aprilscherz.

05. Der monatliche Forstwaldtreff, die Pop-Up-Kneipe im Forstwald, findet in der Bücherei statt. Inmitten von Büchern, Filmen und Zeitschriften herrscht gute Stimmung bis spät in die Nacht.

11. Der WDR berichtet in der Lokalzeit Düsseldorf über das Grundhochwasser im Forstwald. Monatelang steht in vielen Haushalten des Forstwalds Wasser im Keller.

24. Rund 140 Mitglieder und Gäste kommen zur Mitgliederversammlung des Bürgervereins. Die vom Bürgerverein eingeladenen Experten beantworten die zahlreichen Fragen der Bürger zum Thema Grundhochwasser.

Mai 2024

03. Alles neu macht der Mai: Der Bürgerverein lädt ein zum Forstwald-Frühling und die Redaktion präsentiert das brandneue Forstwald-Magazin. Es ist komplett neu gestaltet und auch die Ausrichtung hat sich leicht verändert. Das Heft wird wie immer kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Juni 2024

14. „Grill & Chill“ mit Musik, Lagerfeuer und Fußball-EM. Ein tolles Event für Kinder und Jugendliche ab der 4. Klasse, organisiert vom Förderverein Forstwald.

15. + 16. Der Forstwald feiert! Und wie! Am Samstag feiern über 1.000 Besucher*innen auf dem Sommerfest des Bürgervereins. Am Sonntag kommen bei weitgehend stabilem Wetter besonders Familien mit Kindern zum Pfarrfest der Gemeinde Maria-Waldrast. Viele Forstwalder Vereine haben gemeinsam ein tolles Programm auf die Beine gestellt.

22. Tag der offenen Tür in der Zentralen Unterbringungseinrichtung für geflüchtete Menschen auf dem ehemaligen Kasernengelände im Forstwald. Über Monate wurden Container aufgebaut und die Infrastruktur hergerichtet. Die Unterkunft nimmt im Juli ihren Betrieb auf, die Mietverträge haben eine Laufzeit von zwei Jahren.

22. Die „Hückels May“ wird mit einer großen Ü30-Party wiedereröffnet.

29. Das 45-jährige Stammesjubiläum des DPSG Forstwald auf dem Pfadfinderplatz am Degensweg bietet ein abwechslungsreiches Programm und viele Leckereien für Groß und Klein.

30. Ende der großen Forsti-Malaktion. Alle Kinder waren aufgerufen, Forsti, das neue Maskottchen des Forstwalds, zu malen. Rund 50 Kinder haben sich beteiligt.

Juli 2024

03. Die Anregung des Bürgervereins zur Verbesserung der Sicherheit am ehemaligen Kasernengelände wird umgesetzt: Der Hochbendweg zwischen Bellenweg und Stockweg sowie der Stockweg vom Bahnübergang in Richtung St. Tönis sind jetzt Tempo-30-Zonen. Und am Zaun des ehemaligen Kasernengeländes werden neue LED-Strahler an den alten Laternenmasten angebracht.

05. Der Forstwaldtreff im Juli steht ganz im Zeichen des EM-Viertelfinals Deutschland gegen Spanien.

... lass
den Mann ran,
der's kann!



Elektro Oliveira

G
m
b
H

REPARATUR - BERATUNG - VERKAUF

Krefeld | Telefon 02151 314682
www.service-oliveira.de



Knapp 100 Gäste erleben beim Public Viewing ein Wechselbad der Gefühle. Anschließend begeistert „Link in the Chain“ mit akustisch gespielten Rockklassikern, Traditionals aus Amerika und fetziger Tanzmusik aus Irland - und vertreibt die Enttäuschung über das Ergebnis des Spiels.

23. Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ziehen in die Unterkunft auf dem ehemaligen Kaserengelände.

28. Sommerfest des Männergesangsvereins Forstwald 1936 an der Johanneskirche mit der bewährten Mischung aus Kulinarischem vom Grill, Salatbuffet und kurzweiligen musikalischen Einlagen.

29. Die Westdeutsche Zeitung macht zusammen mit Rudolf Weißert, dem Vorsitzenden des Bürgervereins, eine Forstwald-Fahrradtour, um ihren Lesern unseren Stadtteil vorzustellen.

30. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW stellt neue Schilderbrücken auf der Gladbacher Straße fertig. Die Schilder hängen aber noch wie vor an den alten Schilderbrücken.

30. Die Forstwaldschule soll um vier Klassenräume wachsen. Dazu werden auf dem ehemaligen Sportplatz der Schule Klassenraumcontainer aufgestellt.

31. Es geschieht in der Nacht zum 1. August: Die Scheibe des Forstwalder Lädchens am Stockweg wird mutwillig beschädigt. Das Lädchen bleibt zunächst „bis auf Weiteres“ geschlossen. Wie sich bald herausstellt, bleibt es leider dauerhaft geschlossen. Ein großer Verlust für den Forstwald.

August 2024

02. Foodtruck-Freitag: Der Foodtruck der Stadt Krefeld ist da. Und es ist ordentlich was los! Morgens Marktcafé mit leckeren französischen Crêpes, abends beim Forstwaldtreff Bruschetta und Flammkuchen. Und im Mittelpunkt: Jolina Carl. Das One-Woman-Powerhouse spielt ein energiegeladenes Konzert.

18. Bevor nach den Sommerferien die Schule wieder startet, heißt es: Ferien-Finale am Pfarrheim Maria-Waldrast. Ein Familienfest mit vielen spannenden Angeboten für Kinder bis 10 Jahre vom Förderverein Forstwald.

20. Straßenarbeiter schließen Löcher auf dem Gustav-Fünders-Weg bis zur Ecke Bellenweg. Die Hoffnung, dies werde sich auf den ganzen Forstwald ausdehnen, erfüllt sich nicht.

23. Die Bücherei startet mit dem Buchclub ein neues Format. Bei der Premiere besprechen die Teilnehmer „Garp und wie er die Welt sah“ von John Irving.

25. Im Rahmen des 12. Krefelder Orgelsommers findet in der Kirche Maria-Waldrast ein Kammerkonzert für Fagott und Orgel statt.

September 2024

05. Bierchen unter Bäumen - auch der „Hückelsmay“-Biergarten wird wieder geöffnet.

06. Der Forstwaldtreff hat erneut Live-Musik Angebot. Diesmal irische Folkmusik vom Feinsten. Veronika von Rüden und ihre Freunde spielen eine traditionelle irische Session. Die Besucher gehen begeistert mit.



20. Auf dem Wochenmarkt beraten unsere „Dorfpolizistin“ Ramona Hagens und ihr Kollege Frank Ishorst über das Sichern von Fahrrädern. Viele Besucher lassen ihr Rad registrieren.

21. Forstwaldschule und Förderverein laden Schulkinder, Vorschulkinder und interessierte Eltern zum Tag der offenen Tür ein. Die Schüler aller Klassen haben ein tolles Spielefest vorbereitet, bei dem die Kinder auf jeder Spielstation etwas anderes entdecken und erleben.

29. Neue Hausnummern für einige Häuser im Erikapfad. Die Häuser sollen leichter zu finden sein: Aus 29 wird 29d und 29e, aus 29a wird 29b, aus 29b wird 29, aus 29c wird 29a. Alles klar?

Oktober 2024

4. Der Bürgerverein lädt zum traditionellen Herbstschoppen. Die Band „4 good reasons“ verbreitet gute Laune und 80 Besucherinnen und Besucher genießen den Abend am Pfarrheim Maria-Waldrast.

6. Kunstausstellung und Trödelmarkt im Espenweg: Monika Bremicker, Alexandra Ginzler, Doris Völk und Brigitte Martin-Roder präsentieren einem interessierten Publikum ihre tollen Arbeiten.

11. Vom 11. bis 25. Oktober werden die Gleise zwischen Krefeld Hauptbahnhof und Forsthaus erneuert. Zeitweise sind die Bahnübergänge gesperrt.

11. Saisonende des Marktcafés mit Federweißer und Zwiebelkuchen.

November 2024

08. Kunst und Musik beim Forstwaldtreff. Die Forstwalder Künstlerin Angela Hentschel zeigt einige ihrer Arbeiten und beeindruckt die Besucher. Untermalt wird die Ausstellung von handgemachter Musik von Veronika von Rüden und Ursula Proebsting.

09. Damit auch die Kinder aus der Notunterkunft am Martinszug teilnehmen können, organisiert der Bürgerverein mit der Flüchtlingshilfe einen Laternen-Bastelnachmittag für rund 50 Kinder im Camp. Alle Kinder mit Laterne im Zug erhalten eine Martinstüte vom Bürgerverein.

15. Das zweite Treffen des Buchclubs der Bücherei steht ganz im Zeichen des Kriminalromans „Der Tote aus Zimmer 12“ von Anthony Horowitz.

16. Zum 78. Mal zieht der Martinszug des Bürgervereins durch den Forstwald – mit Rekordbetei-

ligung! Einen Bericht und viele Fotos gibt es auf derforstwald.de.

29. Zu einem guten Markt gehört ein guter Käsestand. Jetzt gibt es wieder einen auf dem Forstwalder Wochenmarkt: Die Käsekutsche von Yasemin Çelik.

29. Wie jedes Jahr stellt der Bürgerverein zu Beginn der Adventszeit einen Weihnachtsbaum auf. Diesmal steht er zur Freude der Kinder auf dem Schulhof der Forstwaldschule. Gleichzeitig werden die Sieger des Forsti-Malwettbewerbs gekürt. Gewinnerin ist Milena Kreutner.

30. Wie immer am ersten Adventswochenende spielt die Forstwalder Theatergruppe vier Vorstellungen vor ausverkauftem Haus im Marienheim in St. Tönis. Diesmal Urmel aus dem Eis von Max Kruse.

Dezember 2024

04. Café Sarah zieht ins Pfarrheim Maria-Waldrast ein. Elisabeth Völklings vom Krefelder Flüchtlingsrat und Edith Furtmann haben rund 30 Männer und Frauen und acht Kinder aus der Notunterkunft eingeladen. Sie verbringen im Café Sarah einen schönen Abend und man kommt miteinander ins Gespräch.



06. Am Abend ist der Nikolaus mit seiner Helferin Santa Babe auf seiner Moto Guzzi im Forstwald unterwegs. Dieter Nelsen und Aline Bonnecke vom Bürgerverein besuchen die Notunterkunft auf dem Kasernengelände und bringen den rund 100 freudig überraschten Kindern und Eltern Schoko-Nikoläuse. Anschließend geht's zum Pfarrheim, wo der von Blau-Rot Forstwald gestaltete Forstwaldtreff mit Glühwein und Gesang stattfindet. Auch dort werden Schoko-Nikoläuse verteilt.

18. Das traditionsreiche Restaurant Forsthaus öffnet unter neuer Leitung. Seit dem Frühjahr war es geschlossen und wurde umfangreich saniert und modernisiert.

18. Die evangelische Kirchengemeinde Alt-Krefeld stellt der Bezirksvertretung West das Neubauprojekt „Johanneshöfe“ erstmals vor. Aus Kostengründen sollen Kirche, Gemeindehaus und Küsterhaus auf dem Bellenweg abgerissen und durch große Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 26 Wohneinheiten ersetzt werden.

23. Bereits zum dritten Mal laden die Pfadfinder vom Stamm Forstwald am Tag vor Heiligabend zum gemeinsamen Weihnachtssingen in die Kirche Maria-Waldrast ein.

Was ist los im Forstwald?

Die Website des Bürgervereins Forstwald. Immer aktuelle Infos.

**NICHTS MEHR VERPASSEN
Holt Euch den Newsletter!**



derforstwald.de

31. Traditioneller Silvesterlauf des DJK VFL Forstwald. Mehr als 30 vereinseigene ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen für einen gelungenen Wettkampf.

31. derforstwald.de, die Website des Bürgervereins, ist erfolgreich wie nie. Im Jahr 2024 sorgen 11.021 Besucher*innen für 50.272 Pageviews. Das sind mehr Besucher und mehr Zugriffe als je zuvor.

Januar 2025

10. Keinen guten Start ins neue Jahr erleben die Bewohner eines Einfamilienhauses auf dem Hoch-

bendweg. Ein Wohnungsbrand beschädigt das Haus schwer. Insgesamt sind Feuerwehr und Rettungsdienst mit ca. 40 Einsatzkräften vier Stunden im Einsatz.

24. Ein neuer Stand bereichert das Angebot auf dem Wochenmarkt: der Familienbetrieb Bong bietet bereits in der vierten Generation Korbflechtarbeiten an.

31. Verabschiedung von Beate Gather, Rektorin der Forstwaldschule, nach 30 Jahren als Lehrerin und acht Jahren als Schulleiterin. Bericht und Bilder auf derforstwald.de.



16. Nov



6. Dez



31. Jan



Zusammen anpacken.

Gemeinsam geht Großes.

Eine starke Gemeinschaft kümmert sich um alle ihre Mitglieder – damit sie auch stark bleibt. Darum unterstützt die Sparkassen-Finanzgruppe gemeinnützige Vorhaben im Sozial- und Bildungsbereich.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Krefeld

Februar 2025

14. Auf der forstwald.de werden erstmals Teile der Pläne für die „Johanneshöfe“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

20. Neueröffnung des Restaurants Olea auf dem Golfplatz Renneshof. Auf der Speisekarte stehen mediterrane Gerichte.

22. Unter dem Motto „Forstwald feiert Karneval“ starten im Pfarrheim Maria-Waldrast über 100 Närrinnen und Narren in die heiße Phase der Session.

26. Der Krefelder Stadtrat will einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für das Kirchengrundstück am Bellenweg aufstellen.

März 2025

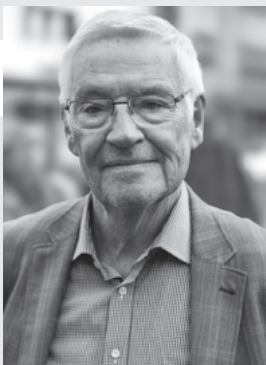
05. Die Website des Bürgervereins derforstwald.de überspringt die Marke von 500 Newsletter-Abonnenten.

07. Beim Forstwaldtreff dreht sich alles um das Thema Naturgärten. Naturgartenplanerin Sacha Sohn aus Kerken am Niederrhein gibt

spannende Einblicke, wie Naturgärten geplant und umgesetzt werden können.

16. Am 52. Schülerwaldlauf des VFL DJK Forstwald nehmen 350 sportbegeisterte Kinder und Jugendliche teil. Insgesamt gibt es neun Läufe in Distanzen von 600-1600 Metern.

21. Bei herrlichem Sonnenschein startet das Marktcafé auf dem Forstwalder Wochenmarkt in die neue Saison.



Hans Jürgen Herzog

8.11.1937 – 24.3.2025

Hans Jürgen Herzog war von 1990 bis 2008 Vorsitzender des Bürgervereins Forstwald und wurde anschließend zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Viele Jahre war er auch Vorsitzender des Arbeitskreises der Krefelder Bürgervereine.

Wir werden ihn als einen positiven, aufrichtigen Menschen in Erinnerung behalten. Er war sehr offen und diskussionsfreudig, hat aber auch immer andere Meinungen akzeptiert und respektiert. Den Bürgerverein und den Forstwald hat er geprägt wie kein anderer.

Mit großer Dankbarkeit erinnern wir uns an sein langjähriges Engagement für unseren Stadtteil. So hat er den Wochenmarkt an der Kirche Maria-Waldrast ins Leben gerufen und war maßgeblich daran beteiligt, dass der Bahnhof Forsthaus erhalten wurde. Darüber hinaus hat er auch lange Jahre das Forstwald-Magazin redaktionell betreut.

Sein Tod hat uns alle sehr traurig gemacht. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Wir sind dankbar für alles, was er für den Forstwald bewegt hat und werden Hans Jürgen Herzog immer ein ehrendes Andenken bewahren.



Dr. Hans-Josef Ruhland

17.5.1939 – 17.1.2025

Dr. Hans-Josef Ruhland war über viele Jahrzehnte in der Krefelder Kommunalpolitik tätig, unter anderem als Ratsherr und als Bezirksvorsteher.

Lange Jahre engagierte er sich im Vorstand des Bürgervereins sowie des Fördervereins der Forstwaldschule. Bis 2023 war er im Redaktionsteam des Forstwald-Magazins, das er mit viel Herzblut prägte.

Über die Jahre hat er sich unter anderem erfolgreich für den Erhalt der Forstwaldschule und den Bau der Sporthalle am Bellenweg eingesetzt. Nicht zuletzt war er auch Mit-Autor mehrerer Bücher über den Forstwald.

Sein plötzlicher Tod hat uns alle sehr betroffen gemacht. Der Bürgerverein Forstwald wird ihm ein würdiges Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

„Hallo, hier bin ich!“



Forsti

das neue Maskottchen des Forstwalds

Im letzten Forstwald-Magazin wurde zu einem Malwettbewerb aufgerufen. Wir haben die Kinder gefragt, wie Forsti, das künftige Maskottchen des Forstwalds, wohl aussieht. Und die Resonanz war großartig: Es gab fast 50 Einsendungen.

Jede einzelne war sehr engagiert und liebevoll gemalt. Manche Zeichnungen stellten einheimische Waldtiere dar, andere zeigten exotische Wesen. Manche waren bekannten Figuren nachempfunden und wieder andere waren pure Phantasiegestalten.

Ganz besonders gefreut hat uns, dass sich sogar eine ganze Klasse beteiligte: Die letztjährige 1b der Forstwaldschule. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei der Klassenlehrerin Frau Hemmer.

Entscheidung durch vierköpfige Jury

Die Entscheidung, wer Forsti wird, wollten wir als Redaktion nicht allein treffen. Um die Gewinnerbilder auszuwählen, haben wir eine vierköpfige Jury eingesetzt. Mitglieder waren Aline Bonnecke und Veronika von Rüden für den Vorstand des Bürgervereins, Holger von Rüden für die Redaktion des Forstwald-Magazins und Roland Plank vom Grafikdesignbüro Plank und Plank in Laschenhütte.

Die eingereichten Bilder waren so unterschiedlich, so phantasievoll, dass es die Jury nicht leicht hatte, den Sieger zu bestimmen. Sie suchte eine Figur, die für den Forstwald steht, sympathisch und ein bisschen frech ist und einen großen Wiedererkennungswert hat. Und es ist gelungen: Es gab einen Entwurf, der uns alle ganz besonders begeistert hat. Er stammt von Milena Kreutner.

Milena Kreutner gewinnt den Malwettbewerb

Milena Kreutner ist im November elf Jahre alt geworden und wohnt in St. Tönis, direkt an der Grenze zum Forstwald. Sie malt und bastelt mit Begeiste-



rung. Und als ihre Mutter ihr sagte, dass das Forstwald-Magazin einen Forsti sucht, hat sie sich nur kurz überlegt, dass Forsti ein Baum sein müsse und direkt losgelegt.

Auf Basis von Milenas Zeichnung haben wir eine Comicfigur entwickeln lassen, die Euch in Zukunft immer wieder begegnen wird. Und in dieser Ausgabe gibt es auch ein erstes Abenteuer mit Forsti.

Bekanntgabe der Sieger

Bekannt gegeben wurde das Ergebnis Ende November beim gemeinsamen Weihnachtsbaumschmücken auf dem Schulhof der Forstwaldschule. Bei Plätzchen und Heißgetränken für Groß und Klein wurden das Siegerbild sowie die Plätze 2 und 3 von Jonathan Schlenke und David G. gekürt. Außerdem gab es drei Sonderpreise für besonders phantasievolle Bilder für Karl Töpfer, Laura Schmidt und Jonathan Bokel.

Bürgerverein stiftet Gutscheine

Der Bürgerverein Forstwald hat für alle sechs Gewinner Gutscheine von Spielwaren Lessenich in St. Tönis gestiftet. Für den ersten Platz gab es einen Gutschein im Wert von 50 Euro, für die Plätze 2 und 3 Gutscheine im Wert von 35 bzw. 20 Euro und für die Sonderpreise jeweils einen 10 Euro-Gutschein.

Die Redaktion bedankt sich nochmals ganz herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die vielen tollen Bilder.

Text: Holger von Rüden
Foto: Dieter Nelsen
Forsti-Grafik: Aliosa P.



AUTO HEISIG^{GM}BH

Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate



- | | | | |
|-------------|------------------|------------------|------------------------|
| • Reparatur | • Neuwagen | • Finanzierung | • Unfallinstandsetzung |
| • Wartung | • Jahreswagen | • Leasing | • Klimaservice |
| • TÜV | • Dienstwagen | • Inzahlungnahme | • Reifenservice |
| • AU | • Gebrauchtwagen | • Ankauf | • Reifeneinlagerung |

Krefelder Straße 195 • 47918 Tönisvorst • Telefon 0 21 51 - 700 500
autoheisig@t-online.de • www.autoheisig.de

Fit mit dem e-Bike!

Der Experte für **e-Bikes, e-Lastenräder**
und **e-Dreiräder** in deiner Nähe!

- Große Markenauswahl
- e-Bike Diagnose & Service
- Kompetente & individuelle Beratung
- Kostenlose Probefahrten
- Finanzierung & Firmenleasing

e-motion e-Bike Welt Tönisvorst

Krefelder Straße 17 | 47918 Tönisvorst

tv@emotion-technologies.de | Telefon: 02151 971 9005

≡ **e-motion** ≡
DIE E-BIKE EXPERTEN



- Bestattungsorganisation
- Bestattungsvorsorge
- Trauerhilfe
- Hohe Qualitätsstandards
- Jahrzehntelange Erfahrung
- Tag & Nacht erreichbar

**BESTATTUNGEN
CORNELIA ZELZ**

Heideckstraße 137
47805 Krefeld

☎ 02151-773014

info@bestattungen-zelz.de

www.bestattungen-zelz.de



SIE FINDEN UNS NUR NOCH IM TRAUER ZENTRUM KREFELD



Seit dem Frühjahr war es geschlossen, im Dezember wurde es unter dem Namen „Forsthaus 1838“ wiedereröffnet: Das traditionsreiche Restaurant an der Forstwaldstraße. Die Redaktion war vor Ort und hat sich umgesehen.

Ursprünglich sollte es bereits am 1. Juni wieder losgehen. Dann wurden jedoch vom Denkmalamt umfangreiche Gutachten und Dokumentationen angefordert und es kam zu einem dreimonatigen Baustopp. Am Ende begrüßte das Team die ersten Gäste erst kurz vor Weihnachten, am 18. Dezember. Mehr als sechs Monate später als geplant.

DAS NEUE ALTE FORSTHAUS

Umfangreiche Speisekarte

Abgestimmt auf das historische Gebäude bietet das Forsthaus regionale und bürgerliche Küche zu fairen Preisen. Es gibt Klassiker wie Wirsingroulade, Sauerbraten, Sülze oder Königsberger Klopse, Zeitloses wie Flammkuchen, Schnitzel oder Burger und moderne Gerichte wie vegane Knödel, Smashburger oder Canadian Poutine.

Nachmittags werden weiterhin Kaffee, handgemachte Kuchen und Torten angeboten. Und wenn es wärmer wird, gibt es wieder eine große Auswahl an Eisbechern. Alles natürlich auch zum Mitnehmen.



Das Serviceteam

Ein großer Teil des früheren Serviceteams ist weiterhin im Forsthaus beschäftigt. Verstärkt wird es von neuen Kollegen wie dem Restaurantleiter Admir Mehmeti. Es wird auch weiterhin nach Verstärkung gesucht, denn es kommen deutlich mehr Gäste als erwartet.

Komplette Neugestaltung des Restaurants

Die neuen Inhaber haben das Restaurant in einer Mischung aus modern und traditionell gestaltet, um es für alle Altersgruppen, auch jüngere Gäste und junge Familien, attraktiv zu machen. Die Einrichtung ist multifunktional und kann für größere Veranstaltungen komplett ausgetauscht werden.

Aus dem Gastraum gelangt man direkt in den Außenbereich. So ist ein passender Rahmen für private Feiern und andere größere Veranstaltungen mit 300 bis 400 Gästen entstanden.

Der Pfau und das Huhn

Die altbekannten Pfauen sind leider verschwunden. Es waren einfach zu viele geworden. Sie wurden an einen Bauern in Frechen verschenkt, wo sie jetzt in einer riesigen Voliere leben.

Ein Männchen ist aber noch da. Das hatte sich einfach versteckt, als die anderen eingefangen wurden. Und jetzt hat es sich mit dem Huhn angefreundet, das auch noch da ist. Die beiden spazieren oft zusammen über die Terrasse und verstehen sich bestens.

Auch im Außenbereich hinter dem Restaurant wird alles neu gestaltet: der Bodenbelag und die Möbel der Terrasse werden komplett erneuert. Ein perfekter Ort, um dem Pfau und dem Huhn beim Herumspazieren zuzuschauen. Auch die Kinder werden ihren Spaß mit den beiden haben und natürlich mit den Rehen im Gehege.

Vor dem Forsthaus entsteht ein Biergarten mit Selbstbedienung. Angeboten werden kleine Speisen für Radfahrer und Spaziergänger, die sich auf ihrer Tour bei einer kurzen Pause stärken wollen. Auch das „Eisfenster“ wird es wieder geben - für den Außer-Haus-Verkauf von Eis.

Viele neue Ideen

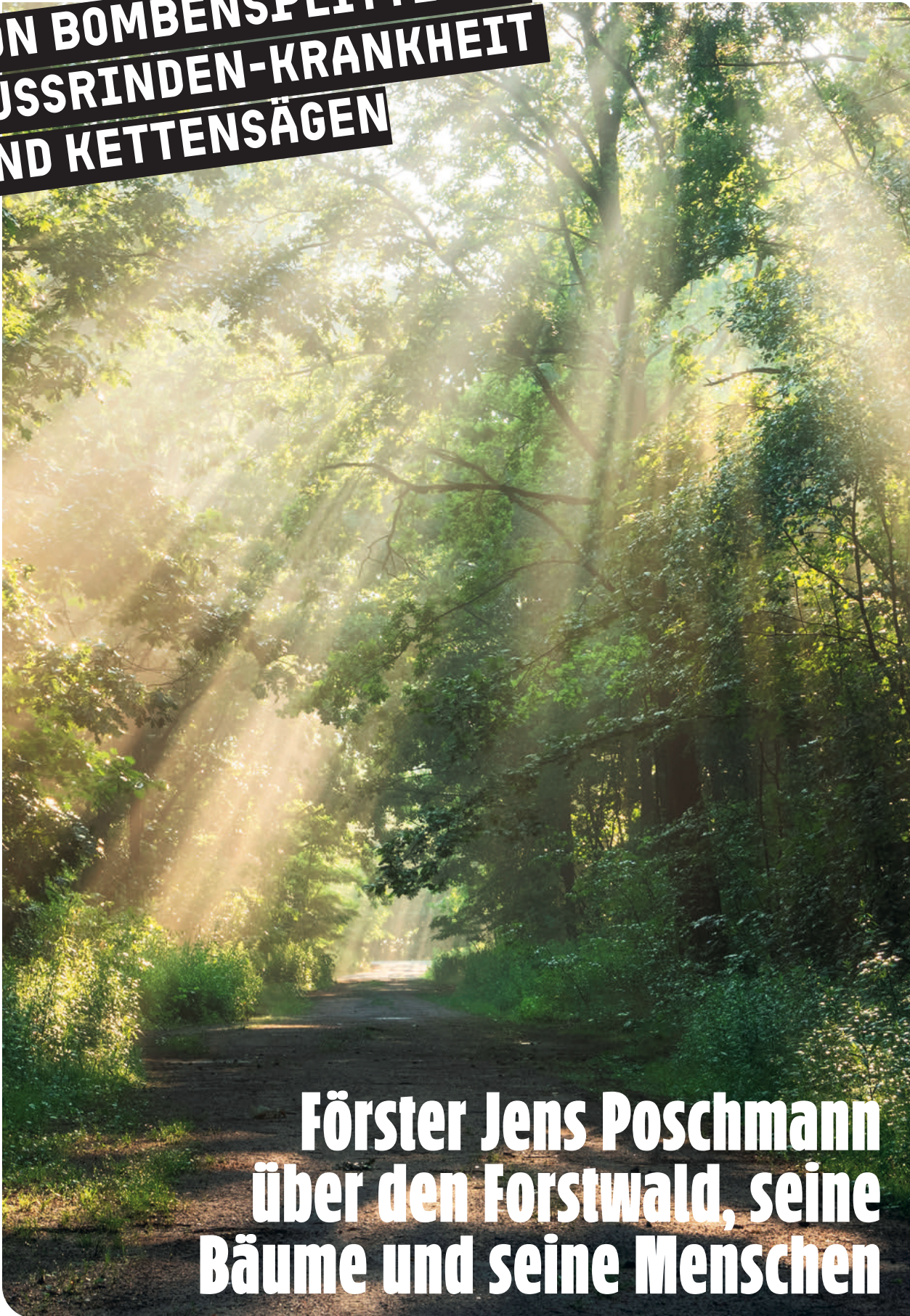
An den meisten Samstagen ist das Restaurant für Familienfeiern oder Hochzeiten reserviert. Im Sommer soll es samstags aber auch Partys für alle geben. Beispielsweise Barbecue-Abende mit Live-Musik, Verpflegung vom Foodtruck oder Weinpartys mit feinen Ors D'Oevres und sanfter Hintergrundmusik.

Die Verantwortlichen bringen viel Erfahrung aus dem Event-Business mit und wollen hier im Forstwald viel bewegen. Wir sind gespannt und freuen uns auf die weitere Entwicklung des neuen alten Forsthauses.

Text: Veronika und Holger von Rüden

Fotos: Holger von Rüden, Dieter Nelsen

**VON BOMBENSPLITTERN,
RUSSRINDEN-KRANKHEIT
UND KETTENSÄGEN**



**Förster Jens Poschmann
über den Forstwald, seine
Bäume und seine Menschen**

Stadtförster Jens Poschmann ist seit 2018 für die Krefelder Wälder zuständig. Knapp 900 Hektar Wald, darunter auch der Forstwald. Rund 20 Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl des Waldes, darunter ein Forstwirtschaftsmeister und zwölf Forstwirte.

Ein Morgen im Forstwald. Es ist kühl, aber trocken. Ein guter Zeitpunkt für einen Waldspaziergang mit unserem Förster.

Der Forstwald ist Erholungswald. Künstlich angelegt mit besonders dichtem Wegenetz. Wir starten unseren Rundgang und schauen uns um. Als erstes fallen uns die einzeln aufragenden Kiefern auf. „Die Kiefern im Forstwald sind die letzten, die Krefeld überhaupt noch hat. Sie sind aus der Erstpflanzung von 1822“, erklärt Jens Poschmann.

Damals pflanzte Gerhard Schumacher ausschließlich schnell wachsende Kiefern auf dem frisch erworbenen Heideareal. In dieser Monokultur brach allerdings bald ein verheerender Waldbrand aus, der fast alle Kiefern vernichtete.

Bombensplitter im Holz

Das Holz der Kiefern, die nun nach und nach fallen, kann allerdings kaum genutzt werden. „Es enthält häufig Bombensplitter und die würden im Sägewerk die Bandsägen kaputt reißen. Im Krieg lagen direkt neben dem Forstwald große Gewerbe- und Industrieflächen, und die wurden bombardiert.“

Wir biegen auf eine alte Eichenallee ab. Ab und zu sehen wir Lärchen oder einen Bergahorn mit schwarzen Flecken am Stamm. „Das ist die Rußrinden-Krankheit, ein Pilz aus Nordamerika. Der Bergahorn ist da sehr anfällig und geht ein.“ Der Spitzahorn hingegen hat damit kaum Probleme. „Er ist sehr robust und kam relativ gut durch die trockenen Sommer.“

Wenn die Kettensäge kreischt

Wir hören eine Kettensäge. Kurz danach eine Nachricht in der Forstwald-Gruppe: „Unser Wald wird zerstört.“ Poschmann schmunzelt: „Die Forstwalder sind sehr mit dem Wald verbunden. Sie reagieren empfindlich, wenn wir Holz machen. Das ist eigentlich positiv. Es wird hier schon ein wachsames Auge auf den Wald gelegt. Die Anwohner wollen genau wissen, was getan wird und warum.“



Das Warum ist schnell erklärt: Das Fällen erfolgt zumeist zur Pflege des Waldes. „Wir stellen gesunde Bäume frei. Damit greifen wir einem natürlichen Absterben der schwachen Bäume vor. Und wir beseitigen Umsturzgefahren an den Wegen.“ Das Holz wird zu kleinen Preisen verkauft, auch als Brennholz direkt an die Bürger. „Geld verdienen wir damit nicht!“

Diversität im Wald der Zukunft

Förster denken sehr weit in die Zukunft. „Was ich jetzt entscheide, wirkt sich noch in 100 Jahren aus. Mein Vorgänger hat zum Beispiel viel Esche gepflanzt. Der konnte nicht wissen, dass das Eschentriebsterben aus Asien kommt und unsere Eschenbestände völlig dahinrafft. Deswegen setzen wir jetzt stark auf Diversität“, erklärt Poschmann.

Gut vierzig verschiedene Baumarten gibt es hier. Poschmann mag besonders den großen Buchenbestand. „Mit viel Struktur, schöner Buchenverjüngung unten drunter, da bekommt man als Förster strahlende Augen“.

An den feuchteren Standorten probiert Poschmann Winterlinde, Eiche, Vogelkirsche und Flatterulme und jetzt auch die Schwarznuss aus.

Am Ende des Rundgangs steht eine große Gruppe junger Buchen, vor 20-30 Jahren gepflanzt. Das würde heute anders aussehen. „Wenn wir eine größere Aufforstung haben, dann pflanze ich mindestens vier Baumarten. Damit wir auch in der Zukunft genug da haben, falls doch mal was ausfällt.“

Text: Veronika und Holger von Rüden, Dirk Böttger
Foto: Holger von Rüden

 Fleisch aus eigener Hof-Schlachtung	 Backwaren aus der Hof-Bäckerei	Stautenhof MEIN BIOHOF Überraschend vielfältig. Metzgerei · Bäckerei · Hofladen · Hofcafé
 Gemüse aus eigenem Anbau	 Genuss im Hof-Café	

Beate Leiders e.K.
Darderhöfe 1a
47877 Willich-Anrath

Öffnungszeiten Hofladen:
Di - Fr: 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 8.00 bis 14.00 Uhr

Telefon 02156/911553
www.stautenhof.de
info@stautenhof.de

Öffnungszeiten Hofcafé:
Sommer
Di - Fr: 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 9.00 bis 14.00 Uhr
Winter
Di - Fr: 9.00 bis 16.30 Uhr
Sa: 9.00 bis 14.00 Uhr

100% Bio
seit 1997

HOCHZEITEN · FREIE TRAUUNGEN · GEBURTSTAGE · KONFIRMATION/KOMMUNION · PARTYS · EMPFÄNGE
BETRIEBSFEIERN · SCHULUNGEN · WEIHNACHTSFEIERN · AUF WUNSCH FULL-SERVICE



GUT KRUSHOF

EVENTLOCATION · FEIERN ALLER ART








FRISCHER WIND IN HISTORISCHEN GEMÄUERN · UNTER NEUER LEITUNG · JENNIFER TAPPERT MIT TEAM FREUEN SICH AUF IHRE ANFRAGE
MOBIL/WHATSAPP 0177-3782463 · INFO@GUTKRUSHOF.DE · WWW.GUTKRUSHOF.DE

100

Jahre Gobbers

**Gobbers – Ihr Spezialist für Sanitär,
Heizung, Klima, Photovoltaik und
Wärmepumpentechnik!**

Gobbers Haustechnik GmbH
Krützpoort 3 • 47804 Krefeld • Tel. 02151 8213860
E-Mail info@gobbers.com • www.gobbers.com






BAUTENSCHUTZ – MÜLLER

Dein starker Partner für den Schutz und die Wertsteigerung deiner Immobilie! Seit 2022 bieten wir professionelle Lösungen im Bereich Bautenschutz.

**DICHT
IST
PFLICHT!**

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK:

- * Gebäudeabdichtung (innen und außen)
- * Mauerwerksinjektionen
- * Altbausanierung
- * Energetische Sanierung (Innen- und Außendämmung)
- * Schimmelsanierung
- * Verputzarbeiten
- * Feinspachtelarbeiten

Verlassen Sie sich auf unsere Expertise für die professionelle Abdichtung von Neu- und Altbauten.

Bautenschutz Müller | bautenschutz.mueller@gmx.de | bautenschutz-müller.com
0160 4564089 | Gladbacherstraße 212 | 47805 Krefeld



Maysweg 15 • 47918 Tönisvorst • Telefon 02151-791704
Mo.-Fr. 10.00 bis 18.30 Uhr • Sa. 10.00 bis 16.00 Uhr
www.moebel-klauth.de

Pläne der Johanneskirche

Was läuft da?



Die evangelische Kirchengemeinde Alt-Krefeld will den Kirchenstandort im Forstwald aufgeben. Die Johanneskirche, der Kirchturm, das Gemeindehaus und das alte Küsterhaus am Bellenweg sollen abgerissen und durch die „Johanneshöfe“ ersetzt werden: drei Mahrfamilienhäuser und drei Reihenhäuser mit insgesamt 26 Wohneinheiten, einem 90 qm großen Veranstaltungsraum sowie einer Tiefgarage mit 21 Stellplätzen.

Für das Bauvorhaben müssten mindestens zwölf der alten Bäume gefällt werden. Drei der neuen Gebäude wären deutlich höher als die Johanneskirche und die umliegenden Häuser.

Der Grund für die Planungen: Die Unterhaltskosten für die bisherigen Gebäude sind der Kirche zu hoch. Stattdessen will sie neuen Wohnraum schaffen und dadurch Mieteinnahmen erzielen. Für Errichtung und Vermietung soll eine Kommanditgesellschaft gegründet werden.

Im aktuellen Bebauungsplan ist jedoch eingeschossige Bebauung festgeschrieben. Damit wäre die von der Kirche gewünschte Art der Bebauung nicht zulässig. Die Kirchengemeinde hat jetzt einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für ihr Grundstück beantragt, in dem zwei Geschosse plus Staffelgeschoss vorgesehen sind.

Am 2.4.2025 lud die Stadt Krefeld zu einer Info-Veranstaltung in die Johanneskirche ein. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse: Rund 100 Bürgerinnen und Bürger aus allen Teilen des Forstwalds waren gekommen. Etwa ein Viertel von ihnen meldete sich zu Wort. Der Tenor der emotionalen Veranstaltung war eindeutig: Es gab viele Befürchtungen und massive Kritik an den Plänen, vor allem an der Höhe der geplanten Bebauung. Unterstützende Wortmeldungen gab es nur aus dem Presbyterium.

Als besonders verletzend empfinden es viele, dass die Kirchengemeinde offenbar seit Jahren an dem Projekt arbeitet, Pläne erstellt, Architekten und Planer beschäftigt, ohne die Gemeindemitglieder, Nachbarn und Bewohner des Forstwalds einzubeziehen.



Grundstück mit aktueller Bebauung



Geplante Bebauung (dunkelgrau) mit Tiefgarage (hellgrau)

JOHANNESHÖFE Die größten Sorgen

- Die geplanten Gebäude fügen sich nicht ein und heben sich deutlich von der umgebenden eingeschossigen Bauweise ab.
- Die geplante Höhe der Bebauung könnte Präzedenz-Wirkung haben, so dass künftig überall im Forstwald so hoch gebaut werden darf.
- Die Tiefgarage wird sich negativ auf die Versickerung des Regenwassers und den Grundwasserspiegel in Forstwald auswirken.
- Durch die vielen zusätzlichen Fahrzeuge verschärft sich die Verkehrs- und Parksituation am Bellenweg deutlich und gefährdet Kinder auf dem Weg zur Grundschule sowie alte und mobilitätseingeschränkte Personen.



Ansicht Bellenweg: Planung Johanneshöfe mit Bestand (weiß) und Nachbargebäude

Stellungnahme des Bürgervereins

Als Zusammenfassung der dem Bürgerverein Forstwald e.V. von Mitbürgern übermittelten Stellungnahmen, Bedenken und Problemnennungen sowie einer intensiven Diskussion innerhalb des Vorstandes nehmen wir zum Bauvorhaben Johanneshöfe wie folgt Stellung:

Viele langjährige Forstwalder Mitbürgerinnen und Mitbürger verbinden mit der Johanneskirche positive persönliche und familiäre Erinnerungen. Taufen, Hochzeiten und kirchliche Veranstaltungen sind ein Teil ihres Lebens. Daher ist das Bedauern groß, dass die Johanneskirche jetzt dem Bauvorhaben weichen soll.

Der Bürgerverein teilt dieses Bedauern, sieht aber auch die wirtschaftlichen und bedarfsorientierten Gründe für den Abriss der Gebäude. Sowohl der Bürgerverein wie auch einige interessierte Forstwalder Mitbürger sehen einen Bedarf an altersgerechten Wohneinheiten. Daher sehen wir die bauliche Nutzung des Geländes grundsätzlich positiv. Aber - bei diesem Bauvorhaben sind zwei wichtige Aspekte zu beachten:

Zum einen muss die Art der Bebauung den Vorgaben des Bebauungsplans der direkten Umgebung entsprechen. Weder das Bauvolumen noch die

Bauhöhe dürfen die zurzeit gültigen Regelungen überschreiten.

Desweiteren muss die Planung sowohl des fließenden wie auch des ruhenden Verkehrs realitätsbezogen geregelt werden.

Die Mindestvorgabe, z.B. von einem halben Stellplatz für kleinere Wohneinheiten ist absolut realitätsfremd. Es ist davon auszugehen, dass zu jeder Wohneinheit durchschnittlich ein PKW zu kalkulieren ist. Hinzu kommen Zweitfahrzeuge, Pflegedienste, Besucher und Nutzer der geplanten Begegnungsstätte. Die Nutzung des Randstreifens auf dem Bellenweg in seiner jetzigen Form ist dazu nicht ausreichend. Auch muss die Verkehrsführung an der Kreuzung Bellenweg/Plückertzstrasse überdacht werden.

All diese Überlegungen finden im vorliegenden Entwurf keine ausreichende Berücksichtigung. Da es sich aber erst um einen Entwurf handelt, sind Nachbesserungen sicher möglich und auch zwingend erforderlich.

Gerne unterstützen wir bei weiterführenden Überlegungen wie auch bei der Kommunikation mit den Forstwalder Bürgerinnen und Bürgern.

Auf dem Ratsportal der Stadt Krefeld sind Informationen, Pläne und eine Beschreibung zu dem Bauvorhaben veröffentlicht. Diese können hier abgerufen werden:



Die Stadt bittet weiterhin darum, Kritik und Vorschläge mitzuteilen:
Stadt- und Verkehrsplanung
Oberschlesienstraße 16, 47807 Krefeld
E-Mail: bauleitplanung@krefeld.de

Der Wochenmarkt im Forstwald

Jeden Freitag von 7 bis 12 Uhr

Hermann-Schumacher-Straße 52, neben der Kirche Maria-Waldrast



Käse



Korbflechtereie



Obst & Gemüse

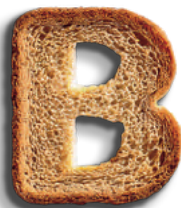


Feinkost





BLUMEN



Bäckerei



Fleischerei



Marktcafé



Landgut HÜCKELS MAY

Herzlich Willkommen auf dem Landgut Hückels May

Die Eventlocation für Hochzeiten, Firmenevents
und vielem mehr mit fast 30 Jahren Erfahrung!

Lass Dich und Deine Gäste vom Charme
des Landgut Hückels May verzaubern.
Ob im Innenhof, der Scheune, im Raum Frankreich,
England oder im umgebauten Pferdestall;
bei uns findest Du garantiert die passende Location
für Deine feierlichen Anlässe jeglicher Größenordnung.

DIE HOCHZEITSLOCATION

Ob runder Geburtstag,
romantische Hochzeit
oder Jubiläum im großen Stil –
das Landgut Hückels May
bietet für jede Feier
den passenden Rahmen.
Familienfeste finden hier
genauso ihren Platz wie
ausgelassene Sommerfeste.

FIRMENFEIERN

Ob kleine Team-Events
oder große Betriebsfeste –
wir bieten den perfekten
Rahmen für Feiern
von 25 bis über 1.000 Personen.
Stilvolle Innenräume,
eine charmante Scheune
und weitläufige Außenflächen
lassen sich flexibel
an jedes Event anpassen.

Alle weiteren Infos & Events findest Du hier:



WEBSITE



FACEBOOK



INSTAGRAM

ODER UNTER:
WWW.HUECKELS-MAY.DE

LANDGUT HÜCKELS MAY – EIN ORT MIT GESCHICHTE UND ZUKUNFT

Gebaut im Jahr 1855 als Landwirtschaftsbetrieb ist das Landgut Hückels May auch heute noch ein fester Bestandteil der Region – und für mich weit mehr als nur eine Event-Location. Mein Vater hat diesen besonderen Ort 1998 aus einem desaströsen Zustand gerettet, mit Herzblut umgebaut und ihm neues Leben geschenkt. Heute führe ich die Hückels May mit der-



Felix Reese
Inhaber

selben Leidenschaft weiter, um sie als einzigartigen Veranstaltungsort immer weiterzuentwickeln. In den letzten anderthalb Jahren haben wir erneut umfassend renoviert und modernisiert – mit einem klaren Ziel: Ihre Veranstaltungen auf ein neues Niveau zu heben und unvergessliche Erlebnisse zu schaffen.

Ob privat oder öffentlich, ob große Scheunenpartys, stilvolle Hochzeiten, Firmenfeiern oder besondere Sommer-Events für die Region – wir bringen frischen Wind in den Forstwald! Das Restaurant bleibt geschlossen, denn unser Fokus liegt ganz auf maßgeschneiderten Events, die wir weiter ausbauen und perfektionieren möchten. Dank des einzigartigen Ambientes, das es so kein zweites Mal gibt, bleibt die Hückels May ein bedeutender Treffpunkt für die Region. Freuen Sie sich auf besondere Momente, stimmungsvolle Abende und einzigartige Veranstaltungen an einem Ort, der Geschichte atmet und Zukunft lebt. Alle Neuigkeiten und Informationen zu unseren Events finden Sie auf unserer Website. Ich lade Sie herzlich ein, Teil dieser neuen Ära zu werden. Wir sehen uns auf unserem nächsten Event!



Eine Idee, die wir seit Jahren im Kopf hatten wurde Wirklichkeit. Aus dem Konzeptansatz "Hückels May für außer Haus" ist "Tillz Landküche" entstanden. Ein Imbiss mit täglich frisch zubereiteten Gerichten, die lecker schmecken und aus ehrlichen Zutaten hergestellt werden. Gutes wie bei Müttern, hausgemacht und saisonal mit frischen und regionalen Produkten. Die Aktuelle Karte findest Du auf unserer Website.

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag
von 11:30 Uhr – 17:00 Uhr



Auch Partys im Landgut Hückels May sind zurück!

Die erste Party hat im Jahr 1999 stattgefunden. Diese Tradition lebt wieder weiter! Schon im letzten Jahr sind wir mit unseren Events wieder durchgestartet – und jetzt geht es richtig weiter! Ab sofort findet jeden Monat eine große Veranstaltung statt. Neben unseren beliebten Scheunenpartys planen wir auch besondere Sommerevents, Outdoor & Indoor, um die Region wieder mit Leben zu füllen. Alle aktuellen Infos zu unseren Veranstaltungen gibt es immer auf unserer Website – bleibt dran und feiert mit uns!

ALLE INFOS UNTER:
WWW.HUECKELS-MAY.DE

DAS MARKTCAFÉ - Hinter den Kulissen

 Jeden Freitag zwischen März und Oktober wird der Tisch auf dem Wochenmarkt an Maria-Waldrast gedeckt. Von 9 bis 12 Uhr gibt es heißen Kaffee, Tee und etwas Leckeres dazu: Plätzchen, selbst gebackenen Kuchen oder frische Waffeln. Und das bereits seit 1997. Wir haben einen Blick hinter die Kulissen geworfen.

Freitagmorgen - der Wecker klingelt ungewöhnlich früh, schon um 6.15 Uhr. Dörte Niessen reibt sich ungläubig die Augen und starrt auf die Leuchtziffern ihres Weckers. Da fällt es ihr ein: heute ist sie dran. Zusammen mit Ulrich Fricke, Dagmar Timmermanns und Katharina van der Zande backt sie frische Waffeln beim Marktcafé.



Alles wird liebevoll vorbereitet

Beim Zähneputzen geht sie nochmal alles durch: Den Waffelteig hat sie gestern schon fast fertig gemacht, nur der Eischnee muss noch untergezogen werden. Dann alle Utensilien ins Auto packen. Sie hat an alles gedacht: Kabeltrommel, Waffeleisen, Küchenpapier und Sprühsahne. War das schon alles? Das Frühstück kann sie heute knapp halten. Eine Tasse Kaffee reicht. Es gibt schließlich Waffeln auf dem Markt.

Als sie um 8.15 Uhr ins Pfarrheim kommt, haben Ulrich und Dagmar in der Küche schon den Kaffee aufgesetzt und alles zusammengesucht, was auf dem Markt benötigt wird. Um nicht dauernd hin und herlaufen zu müssen, haben sie



alles auf einem großen Teewagen bereitgestellt, den Dörte nun zusammen mit Katharina auf den Marktplatz rollt. Dort stellen sie die Biertischgarnituren auf, drapieren alles einladend für die Gäste und stellen das Waffeleisen an.

Treffpunkt für alte und neue Nachbarn

Und dann ist es soweit: Ein wunderbarer Duft von heißem Kaffee und frischen Waffeln zieht über den Markt. Es wird gemütlich. Die ersten Gäste kennt Dörte noch nicht. Trotzdem entwickelt sich sofort ein angeregtes Gespräch.

Dagmar erinnert sich, die beiden schon einmal beim Marktcafé gesehen zu haben und freut sich, dass sie wiedergekommen sind. Ulrich steht am Waffeleisen. Er muss weiter Waffeln backen, denn er sieht, dass die nächsten Stammkunden schon beim Metzger anstehen. Da kommen sie sicher auch gleich rüber zum Marktcafé.

Jeden Freitag von März bis Oktober

Es sind rund 20 Freiwillige, die sich die Markttage untereinander aufteilen. Einige sind schon seit Jahren dabei, andere erst seit Kurzem. Zwischen März und Oktober richten sie jeden Freitag früh morgens alles her, so dass das Marktcafé pünktlich um 9 Uhr öffnen kann. Sie freuen sich, etwas dazu beizutragen, dass die Forstwalder miteinander und nicht nebeneinander her leben.

Besondere Höhepunkte sind die Tage, an denen das Team die Krefelder Wanderküche, den Foodtruck, nutzt. Merkt euch schon mal den 1. August 2025 vor. Es wird französische Crêpes geben, süß oder herzhaft belegt, mit Marmelade und Käse von den Händlern auf dem Forstwalder Wochenmarkt.

Erlöse werden gespendet

Die Erlöse des Marktcafés werden jedes Jahr an karitative Einrichtungen in der näheren Umgebung gespendet. Dieses Jahr hat das Team entschieden, die Summe von insgesamt 1.900 Euro auf sechs verschiedene Empfänger aufzuteilen: das Café Sarah, den NABU Krefeld, das Tierheim Krefeld, den Gnadenhof Oppum, die Bahnmissionsmission Krefeld, Kengerdruum Kriewel und die Krefelder Tafel.

Auch an diesem Freitag vergeht die Zeit wie im Flug, denn bei dem schönen Wetter ist viel los: Kaffee kochen, Kaffee holen, Waffeln backen, Tisch abräumen, kassieren - am laufenden Band.

Immer wieder setzen sich neue Gäste an die große Tafel. Sie machen es sich gemütlich und kommen schnell miteinander ins Gespräch.

Um 12.00 Uhr wird die letzte Tasse Kaffee ausgeschenkt. Danach wird langsam zusammengepackt. Die vier räumen alles vom Marktplatz weg und machen in der Küche des Pfarrheims klar Schiff. In Gedanken sind sie schon weiter: „Wer macht eigentlich am nächsten Freitag das Marktcafé?“

Text: Veronika von Rüden

Fotos: Holger von Rüden, Dirk Böttger



Markus Kleiner, **DER AUF-DIE-BEINE-STELLER**



Jeden ersten Freitag im Monat gibt es den Forstwaldtreff - die Pop-Up-Kneipe im Forstwald am Pfarrheim Maria-Waldrast. Man trifft Nachbarn, lernt neue Leute kennen, tauscht sich aus. Über Gott und die Welt. Und was sonst noch wichtig ist. Der Mann hinter dem Forstwaldtreff ist Markus Kleiner. Wir haben bei einem Alt mit ihm gesprochen.

Wie kam es zu der Idee, den Forstwaldtreff ins Leben zu rufen?

Das war, als der Waldhof, die letzte Kneipe im Forstwald, zumachte. Der Kastanienhof war da ja schon abgerissen und ins Forsthaus ging man nicht am Freitagabend auf ein Bier. Das ist ja ein Restaurant, keine Kneipe. Es fehlte also was im Forstwald. Und weil ich ja schon immer in der Pfarre aktiv war, dachte ich: „Dann kann man doch das Pfarrheim nutzen“.

Wann war das?

Vor neun Jahren, also 2016. Zuerst habe ich die Idee mit meiner Frau besprochen und die fand das sofort gut.

Wie ging es dann weiter?

Dann ging ich zum Kirchenvorstand. Die fanden die Idee toll. Wichtig war ihnen, dass ich das über die Pfarre mache. Wegen Versicherung, Hausrecht, Alkoholausschank und so. Gastro-

Auflagen brauche ich ja nicht zu erfüllen. Und weil ich selber im Bau- und Liegenschaftsausschuss bin, war alles schnell entschieden und dann konnte es direkt losgehen.

„Am Anfang standen wir zu zehnt an der Theke“

Lief es denn sofort?

Naja, am Anfang standen wir nur zu zehnt an der Theke, das war schon kläglich. Ich hatte kästenweise Bier gekauft und dachte mir so: „Ob das im Leben mal weg geht?“.

Brauchtest du einen langen Atem?

Das ist ja jetzt das Schöne: Wenn du eine Kneipe hast, zahlst du Miete und Personal. Das brauche ich ja alles nicht. Alles baut auf Leuten auf, die einfach mitmachen. Und nach und nach ist das Pfarrheim DIE Anlaufstelle im Forstwald geworden. Und vom Erlös kaufe ich, was gebraucht wird, wie Gläser oder neue Stehtische zum Beispiel.

Der Forstwaldtreff hat auch immer mal Programmpunkte: Musik, Kunst, Vorträge.

Ja, das hat sich auch entwickelt. Immer mehr Leute bringen Ideen ein. Oft sind das dann richtig coole Sachen: Gasometer, Photovoltaik, Naturgarten, Live-Bands und die irischen Sessions.

Wie ist der Zuspruch?

Der ist spitze! Mittlerweile kommen schon ohne besonderes Programm bei schlechtem Wetter 30 bis 40 Leute. Im Sommer dann oft weit über 100.

„Es lebt auch von den Leuten, die mithelfen“

Gibt es da Grenzen?

Ja klar, wenn fast 150 Leute kommen, wie zuletzt im Sommer, als wir den Foodtruck hatten und Jolina Carl. Dann wird es schwierig, dann musst du rotieren. Aber hinterher, wenn alle weg sind und du bist am Ende, denkst du: „Ja! Alles richtig gemacht!“ Ist schon cool. Dafür ist es da. Und ich mache das ja echt gerne! (strahlt)

Das merkt auch jeder, der dich da sieht.

Aber es lebt auch von den Leuten aus der Nachbarschaft, die mithelfen. Die sagen oft: „Wir sind schon so oft hier gewesen, da wollen wir jetzt mal was zurückgeben.“

Bist du Einzelkämpfer oder Teamplayer?

(überlegt) Ich denke, beides. Es gibt Sachen, da kann man einzeln kämpfen, aber besser ist es im Team. Weil: Eine Schulter sinkt schnell in die Tiefe, aber auf mehreren Schultern verteilt es sich besser.

Also auf-die-Beine-Steller und Teamzusammensteller?

Ja, genau! (lacht)

„Der Forstwald ist einfach lebenswert“

Was macht für dich den Forstwald aus?

Der Forstwald ist, auch wenn hier nicht viel Infrastruktur ist, einfach lebenswert. Das liegt an den Leuten. Die meisten sind echt offen. Wenn du sonntags spazieren gehst, kommst du immer mit Leuten ins Gespräch. Einfach nur spazieren geht nicht.

Das kennen wir auch. Wenn wir am Wochenende was im Vorgarten machen, kommen wir nicht voran. Dauernd hält jemand an. Das ist toll.

Genau. Das ist klasse. Wir haben ja vorne vorm Haus unsere Bank und wenn wir da sitzen und die Leute stehen bleiben, quatschst du eben.

Dadurch bekommt man auch mit, was andere denken und was sie bewegt.

Ja, zum Beispiel als die Flüchtlinge ankamen. Was gab es da für Sorgen! Mittlerweile ist das Thema, glaube ich, durch. Da hat der Bürgerverein auch viel zu beigetragen. Mit dem Laternenbasteln und dass die Kinder beim Martinszug mitgelaufen sind. Das war eine ganz tolle Aktion!

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Holger und Veronika von Rüden

Fotos: Holger von Rüden

VEREINE IM FORST

Wollt Ihr was Neues probieren? Mal raus aus der Bude und nette Leute kennenlernen?
Die Vereine im Forstwald bieten viele tolle Möglichkeiten mitzumachen und zusammen Spaß zu haben.

Schaut Euch um, es ist bestimmt was für Euch dabei!



blaurot.com
**Der größte reine
Tischtennisverein
in Krefeld**



seglergemeinschaft-navigare.de
**Segler im Wald,
das gibt's!**



forstwalder-theatergruppe.de
**Mit Leidenschaft
auf der Bühne**



foerderverein-forstwald.de
**Für die Kinder und
Jugendlichen im Forstwald**

WALD



tc-forstwald.de
Kleiner Club, großes Tennis.



dpsg-forstwald.de
Die Pfadfinder im Forstwald

Forstwald
Music Sisters

Kontakt: Margit Gronsfeld
0162 329 26 30, margitgronsfeld@gmx.de
Der Frauenchor mit guter Stimmung



djk-vfl-forstwald.de
Der Sportverein
im Krefelder Forstwald



Restaurant **OLEA**

mediterranes Lebensgefühl

Ein Fest für Golfer und Genießer.
Wir freuen uns, Sie herzlich zum Kennenlernen unseres neuen mediterranen Restaurants „OLEA“ auf dem Renneshof einzuladen.

Tauchen Sie ein in die Welt der Aromen und Gastfreundschaft, wo die Leichtigkeit des Südens auf die Exklusivität des Golfsports trifft.

Wir verwöhnen Sie mit
Authentischen mediterranen Köstlichkeiten:
Genießen Sie eine Vielfalt an frisch zubereiteten Gerichten, von leichten Salaten über herzhafte Pasta-Kreationen bis hin zu exquisiten Fisch- und Fleischspezialitäten.

Erlesenen Weinen:
Entdecken Sie eine Auswahl an Weinen aus den sonnenverwöhnten Regionen des Mittelmeers, die perfekt zu unseren Speisen harmonisieren.

Einem Ambiente zum Wohlfühlen:
Lassen Sie sich von der entspannten Atmosphäre und dem stilvollen Interieur unseres Restaurants verzaubern, das einen atemberaubenden Blick auf den Golfplatz bietet.

Zum Renneshof 10, 47877 Willich
olea-renneshof.de

FRAGEN AN DIE BÜCHEREI

GESTELLT VON UNSERER KINDERREPORTERIN

ELISA HUERKAMP, BEANTWORTET VON ANNA HERWIX



Super, dass es hier im Forstwald so eine schöne Bücherei gibt! Was kann man hier ausleihen?

Für Kinder haben wir Sach- und Bilderbücher, Tonies und Tiptois. Dann gibt es Hörbücher, CDs und DVDs für Kinder und Erwachsene. Außerdem Krimis, Romane, Reiseführer, Zeitschriften, Ratgeber. Also echt viel, kommt einfach mal zum Stöbern vorbei.

Wie wird man Mitglied?

Einfach bei uns in der Bücherei den Anmeldebogen ausfüllen und den Jahresbeitrag bezahlen. Kinder und Jugendliche zahlen 5 €, Erwachsene 15 € und Familien 20 €. Dann kann man direkt starten und sich etwas ausleihen.

Was machen Sie im Internetzeitalter, um Jung und Alt fürs Lesen zu begeistern?

Wir informieren unsere Nutzer regelmäßig per Instagram, Facebook und über unsere Website. Da haben wir einen Online-Katalog, wo man genau sehen kann, welche Bücher es bei uns gibt. Und man kann bei uns E-Books für sein Tolino online ausleihen, also auch vom Strand im Sommerurlaub.

Können Sie etwas für kleine Kinder empfehlen?

Da gehe ich direkt mal nach hinten, zu der Kiste mit den funkelneuen Büchern. „Weißt du wo die Baumkinder sind“ ist ein tolles Vorlesebuch für kleine Tierliebhaber von Peter Wohlleben. Der ist ganz bekannt und viel im Wald unterwegs. Er kann echt toll Pflanzen und Tiere erklären. Und wir haben

hier das Buch „Das Neinhorn“, das von einem Einhorn handelt, das immer „Nein“ sagt. Das ist auch für kleinere Kinder, und wunderschön.

Und für die Größeren?

Da fällt mir direkt ganz viel ein. Auf jeden Fall „Die magischen Tiere“. Und natürlich auch die „Conny-Bücher“ und die Reihe „Das magische Baumhaus“. Das lesen viele Kinder sehr gerne. Und „Das kleine böse Buch“, das ist lustig und spannend. Das habt Ihr Kinder Euch für die Bücherei gewünscht.

Vielen Dank für das Gespräch. Es hat Spaß gemacht!

Foto: Dinah Huerkamp



Infos Bücherei

Hermann-Schumacher-Str. 50
neben dem Pfarrheim

Di. 15.30 - 18 Uhr | Fr. 10 - 12.30 Uhr | So. 10 - 12.30 Uhr
02151 39 70 52

buechereiforstwald@gmail.com
www.bibkat.de/forstwald

DER HOLZWEG

Finde die zehn Unterschiede

Sudoku

6	9	2		7	8	3		
				4	3	7		
				5				1
5							7	9
	3		8	9			6	
	1		4		7	5	3	
8	6		7	2				1
	9		3	8	6		5	
2	4	3			9	6		

1								7
				8	3	5	6	
		8	6		7			
8			4			1	7	
4		5				2		6
		6		3				
	8	4	2		6	9	1	5
	2	1		5				
	7	9	3	1	4	6		8



Suchwortsrätsel

Hier sind 30 Feld- und Walddtiere versteckt. Waagrecht und senkrecht. Wer findet sie alle?

B	S	T	E	K	W	D	R	T	U	A	Z	E	M	R	A	B	E	DACHS
K	I	W	A	L	D	A	M	E	I	S	E	V	D	A	L	R	S	DOHLE
L	I	H	S	B	O	C	R	W	S	F	C	T	F	U	C	H	S	EICHHORN
G	Z	E	I	C	H	H	O	R	N	W	K	O	I	P	R	T	Z	EULE
R	D	I	A	F	A	S	A	N	H	R	E	P	L	E	K	F	L	FASAN
O	P	G	P	O	W	F	O	R	A	O	T	W	E	U	L	E	W	FELDHASE
T	Z	E	N	R	A	U	M	T	B	F	B	R	M	L	N	L	T	FORSTI
W	I	L	D	S	C	H	W	E	I	N	H	A	W	O	Z	D	L	FUCHS
I	W	P	M	T	L	K	F	G	C	J	A	N	I	U	L	H	E	HABICHT
L	P	S	P	I	N	N	E	B	H	M	S	X	E	N	T	A	K	HASELMAUS
D	L	R	M	Z	O	W	S	D	T	P	E	M	S	A	T	S	A	IGEL
F	I	P	G	T	G	M	P	K	O	H	L	M	E	I	S	E	N	KAEFER
W	O	K	R	O	E	T	E	L	W	R	M	G	L	M	P	N	I	KANINCHEN
R	O	T	K	E	H	L	C	H	E	N	A	R	A	T	T	E	N	KAUZ
L	B	A	I	T	D	O	H	L	E	K	U	L	Z	O	J	M	C	KOHLMEISE
K	A	U	Z	P	U	K	T	E	U	L	S	M	N	I	P	F	H	KROETE
T	M	B	M	A	R	D	E	R	N	M	I	W	O	E	L	F	E	MARDER
K	A	E	F	E	R	O	K	B	P	O	C	M	F	I	G	O	N	RABE

Baumrätsel

Welches Blatt gehört zu welchem Baum? Rosskastanie, Stieleiche, Rotbuche, Bergahorn, Winterlinde



5 Fragen...

die Antworten sind in diesem Heft versteckt.
Ihr findet sie bestimmt...

1. Wie oft gab es schon den Martinszug im Forstwald?
2. Wie heißt das neue Maskottchen des Forstwalds?
3. Mit wem ist der Pfau vom Forsthaus befreundet?
4. Wie viele Besucher hatte derforstwald.de 2024?
5. Seit wann gibt es schon das Marktcafé?

Grüß aus der Schreibstube

Unser zweites Magazin - es ist geschafft!

Vor zwei Jahren haben wir die Verantwortung für das Forstwald-Magazin übernommen. Wir wollten das Magazin behutsam modernisieren und es für alle Altersgruppen attraktiv gestalten. Unser Erstlingswerk erschien im Mai 2024 und Euer Feedback hat uns umgehauen.

Nun liegt das zweite Heft aus unserer Feder vor. Wir haben recherchiert, diskutiert, vieles geplant, manches wieder verworfen. Wir haben viele Gespräche geführt, getextet, fotografiert, die Gestaltung festgelegt. Und obwohl das Magazin um vier Seiten gewachsen ist, mussten wir wieder schmerzhaft Entscheidungen fällen, vieles kürzen und manche Themen ganz weglassen.

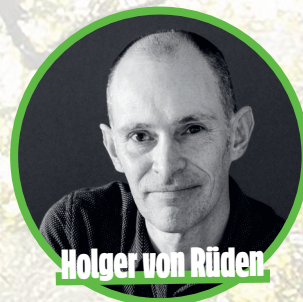
Lieben Dank an alle, die uns mit Fotos, Infos und mit Rat und Tat unterstützt haben, insbesondere an Aline Bonneck, Werner Dohmen, Edith Furtmann, Michael und Jutta Hack, Anna Herwix, Dinah und Elisa Huerkamp, Markus Kleiner, Milena Kreutner, Heide Kühn, Dieter Nelsen, Roland Plank, Jens Poschmann, Stefan Püllen, Rainer Pütz, Andreas Rex, Claudius Schmitz, Michaela Staudt-Schmitz, Katharina van der Zande und Elisabeth Völlings.

Ein ganz besonderer Dank geht wieder an unseren Grafiker Lars Tögemann, der mit großer Kreativität, hohem technischen Sachverstand und viel Geduld alle unsere Ideen in ein starkes Layout umgesetzt hat.

Wir freuen uns über Feedback zu unserem Magazin. Schickt uns gerne eine E-Mail mit Eurer Rückmeldung an redaktion@derforstwald.de.



Veronika von Rügen



Holger von Rügen



Dirk Böttger

LÖSUNGEN DER RÄTSEL

					D				Z			R	A	B	E
		W	A	L	D	A	M	E	I	S	E		A		
					C				C		F	U	C	H	S
		E	I	C	H	H	O	R	N	K		P			
R		I		F	A	S	A	N		E		E		F	
O	G		O					A			E	U	L	E	
T	E		R					B						L	
W	I	L	D	S	C	H	W	E	I	N	H	W		D	
I				T				C	A	I				H	
L		S	P	I	N	N	E		H	S		E		A	K
D							S	T	E	S				S	A
						P	K	O	H	L	M	E	I	S	E
		K	R	O	E	T	E		M	L				I	
R	O	T	K	E	H	L	C	H	E	N	A	R	A	T	T
		A			D	O	H	L	E		U				C
K	A	U	Z				T			S					H
		B	M	A	R	D	E	R			W	O	E	L	F
K	A	E	F	E	R										N

Baumrätsel:

1. Winterlinde, 2. Bergahorn, 3. Rosskastanie, 4. Rotbuche, 5. Stieleiche

5 Fragen:

1. 78 Mal, 2. Forsti, 3. Mit einem Huhn, 4. 11021, 5. 1997



6	9	2	1	7	8	3	4	5	1	6	3	5	2	9	8	4	7
1	5	8	9	4	3	7	2	6	9	4	7	1	8	3	5	6	2
3	7	4	6	5	2	8	9	1	2	5	8	6	4	7	3	9	1
5	8	6	2	3	1	4	7	9	8	9	2	4	6	5	1	7	3
4	3	7	8	9	5	1	6	2	4	3	5	7	9	1	2	8	6
9	1	2	4	6	7	5	3	8	7	1	6	8	3	2	4	5	9
8	6	5	7	2	4	9	1	3	3	8	4	2	7	6	9	1	5
7	9	1	3	8	6	2	5	4	6	2	1	9	5	8	7	3	4
2	4	3	5	1	9	6	8	7	5	7	9	3	1	4	6	2	8

A photograph of two men in a forest. On the left, an older man with a grey beard and a black beanie looks upwards. On the right, a younger man with a beard looks in the same direction. The background is a soft-focus forest with tall trees and dappled sunlight.

**Der Weg zu einer
besseren Welt beginnt
vor der Haustür.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir investieren in unsere Region und
nicht in internationale Spekulationsblasen.
Denn egal was die Zukunft bringt:
Krisensicheres und nachhaltiges
Handeln kommt nie aus der Mode.

Chance für Vereine und soziale Projekte

Mit dem SWK ÖkoFonds in eine saubere Zukunft

Jetzt bewerben und Förderung erhalten



**Bis zu
3.000 €
Zuschuss
sichern!**

SWK ENERGIE GmbH, St. Tönner Str. 124, 47804 Krefeld

Bewerben Sie sich jetzt für Ihre Förderung!

Der SWK ÖkoFonds unterstützt nachhaltige Energieprojekte in Krefeld, Straelen und Wachtendonk. Für jede Kilowattstunde meinSWK Heimatstrom fließen 0,5 Cent in den Fonds. Nutzen Sie die finanzielle Unterstützung für Ihr Energievorhaben und tragen Sie gemeinsam mit uns zur Nachhaltigkeit unserer Region bei.



Mehr Infos, Förderbedingungen und -antrag finden Sie hier und unter swk.de/heimatstrom



derforstwald.de